

# Der Hönngger

**Reparaturen**  
Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio  
TV  
Video**

Mittwoch, 7. Mai 1986  
Nr. 18  
AZ 8049 Zürich

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Woher die Kraft?

Ohne Elektrizität läuft gar nichts. Das erfährt man am eigenen Leib bei einem Stromausfall, wie ihn der Chronist – nur für ein paar Stunden zwar – neulich in einem Bergdorf erlebt hat. Mit nicht genügend Energie läuft zu wenig oder weniger, als für unser Wohlbefinden und die Wirtschaft, die dazu gehört, nötig ist. Und noch und noch steigt der Bedarf an elektrischer Energie. Solche lässt sich auf vielfältige Weise erzeugen. Nennen wir nur die zwei für unser Land (vorläufig) wichtigen und relevanten Arten; einmal die konventionelle, hergebrachte, durch Wasserkraftwerke; und dann die Atomkraftwerke. Um diese wird nach wie vor gestritten, wenigstens in bezug auf jene, die noch nicht errichtet, aber bewilligt und auf dem Wege sind, die restlichen Hürden noch zu nehmen. Stichwort Kaiseraugst. Die Kaiseraugst AG rechnet damit, dass das Kernkraftwerk 1995 seinen Betrieb aufnehmen kann, nachdem mit der nuklearen Baubewilligung für den Anfang des Jahres 1989 zu rechnen ist. Man denkt an eine Lösung ohne Kühltürme, so dass mit einer «zunehmenden Akzeptanz auch in der betroffenen Region Nordwestschweiz» gerechnet werden könne. Unter dem Titel «Konsequenzen aus dem Ja zur Kernenergie» schreibt die NZZ, die Hauptfrage sei heute nicht mehr, ob überhaupt das Projekt Kaiseraugst verwirklicht werden könne, sondern wie die Realisierung über die Bühne gehen werde. Diese Frage werde uns in den nächsten paar Jahren beschäftigen. Hinzu komme «die Ausgestaltung des neuen Kernenergiegesetzes, das zusammen mit einem Strahlenschutzgesetz das Atomgesetz von 1959 ablösen soll: Sind wir willens und fähig, dafür eine Form zu finden, die dem wiederholten Ja von Volk, Parlament und Regierung zur Kernenergie Rechnung trägt? Vorentscheide werden jetzt getroffen, bei der Ausarbeitung von Stellungnahmen zu den Vorentwürfen im Ver-

nehmlassungsverfahren, für das die Frist noch bis Ende Juni läuft.» Der Unfall im russischen Kernkraftwerk Tschernobyl bei Kiew hat natürlich die AKW-Gegner in unserem Lande neuerlich in der Ansicht bestärkt, dass Kernkraftwerke unheimlich und also nachweisbar gefährlich seien. Man blendet auch zurück zu Harrisburg (Three Mile Island), wo 1979 ein Versager die ganze Welt schockte. Der Vorfall in Russland dürfte konsequenzträchtiger und viel gefährlicher sein, und diese Katastrophe beschäftigt und trifft ja auch uns. Fairerweise muss aber festgestellt werden, dass russische AKWs nicht mit denen in der Schweiz vergleichbar sind, wo viel strengere Sicherheitsvorschriften herrschen und die Vorkehrungen für Eventualitäten viel rigoros verwirklicht sind. Dass als weiteres AKW zumindest Kaiseraugst gebaut wird, ist so gut wie sicher. Dies schon deshalb, weil der Wasserkraftwerkbau auch nicht mehr beliebig vorangetrieben werden kann. Man erinnert sich, auf welchen Widerstand die Pläne für Rhonekraftwerke im Unterwallis gestossen sind. In der Vernehmlassung ist momentan eine Übergangsregelung für einen Bundesbeschluss, der eine Sistierung weiterer Wasserkraftwerke beinhaltet. Die Revision des Gewässerschutzgesetzes wird nicht vor 1989 erwartet, und bis dann möchte man wenigstens eine «Denkpause» einschalten, womit der Bundesrat der «drohenden Totalnutzung der Wasserkraft und der damit verbundenen weiteren Zerstörung landschaftlicher Schönheiten Einhalt gebieten» will. *Es gibt Leute, die lehnen jeden Ausbau von Energiegewinnung ab – was ihr gutes Recht ist, aber es gibt kaum welche, die auch nur am Rande auf die Annehmlichkeiten der Elektrizität verzichten und weitere Konsequenzen in Kauf nehmen möchten.*

## Das Salzkorn der Woche

(Volle) Anerkennung bekommt der Mensch gewöhnlich erst dann, wenn er sie nicht mehr braucht; spätestens in seinem Nachruf.

C. G. Salis

## Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

## «pro fünfzig plus»

Ernst Büchi – neuer Präsident der Selbsthilfe-Genossenschaft

Anlässlich ihrer diesjährigen Generalversammlung wurde Gemeinderat Ernst Büchi zum neuen Präsidenten der Selbsthilfe-Genossenschaft «pro fünfzig plus» gewählt. Die Organisation, welche die Vermittlung von Arbeit für ältere Arbeitslose zum Ziel hat, eröffnete am 1. April eine Kontaktstelle an der Ankerstrasse 3 in Zürich-Wiedikon. Ältere Arbeitslose werden ermuntert, sich, wenn möglich unter telefonischer Voranmeldung (Telefon: 241 71 61), zur Arbeitsvermittlung mit der Kontaktstelle in Verbindung zu setzen.

## Aus der Arbeit des Quartiervereinsvorstandes von Höngg

Liebe Hönnggerinnen, liebe Hönngger

Mit 2224 Mitgliedern halten wir immer noch die Spitzenposition innerhalb der Quartiervereine von Zürich. Eine noch breitere Vertretung ist aber sehr erwünscht, damit sich die Anliegen unseres Quartiers überparteilich mit noch grösserem Gewicht vertreten lassen. Wir freuen uns deshalb besonders auf neue Mitglieder vom Riedhof und vom Rütihof.

An der letzten Sitzung wurde über das Projekt «Jugendtreff Höngg» berichtet, und wir sehen dem Bericht der reformierten Kirchenpflege mit Interesse entgegen.

Kritisch sind wir jedoch, ob sich mit den am 17. März dieses Jahres von der «Offenen Planung» beschlossenen Studien für eine einspurige Verkehrsführung auf der Europabrücke samt getrennter Busspur und mit dem Versuch eines Linksabbiegeverbotes von der Strasse «Am Wasser» in die «Bäulistrasse» die bekannten Verkehrsprobleme besser lösen lassen.

Die «Aktion Sondermüll» vom 22. März dieses Jahres war erfolgreich, wurden doch 890 Kilogramm von Problemabfallstoffen an den drei Sammelpunkten bei der Mühlehalde, Im Wingert Ecke Appenzelstrasse und im Rütihof abgegeben. Eine Weiterführung von Sammelaktionen ist deshalb vorgesehen.

Sorgen bereitet uns die Vakanz in der Führung des Restaurants Mühlehalde, nachdem das Wirthehepaar De Pra bereits per Ende Juni dieses Jahres ge-

## Schule heute

Zur Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern

Das Thema ist in aller Munde. Über die organisatorischen Belange bestehen im Schulkreis Waidberg einvernehmliche Regelungen. So ist sich jede Lehrkraft bewusst, dass in der heutigen Zeit der Kontakt zu den Eltern eine Selbstverständlichkeit ist. Er gehört zum Arbeitsbereich und wird auf das Vielfältigste wahrgenommen.

1. Begrüssungsbrief der Lehrkraft an die Eltern und Schüler seiner neuen Klasse.

2. Elternmorgen, um die Unterrichtsarbeit mit den Schülern den Eltern näher zu bringen.

3. Elternabend, um etwas detaillierter auf schulische und erzieherische Probleme der Klasse und der Schulstufe, evtl. auch auf Besonderheiten, Aktivitäten (Schulreise, Klassenlager etc.) eintreten zu können, um auch Wünsche von Eltern entgegen zu nehmen und zu diskutieren.

4. Einzelgespräche mit Eltern über ihr Kind, wobei die schulische und erzieherische Beurteilung durch die Lehrkraft und die Eltern im Zentrum steht. Problemsituationen müssen durch gemeinsame Massnahmen gelöst werden. Das Ergebnis der Aussprache sollte kurz schriftlich festgehalten werden. Leider sind sonst Missverständnisse und menschliche Vergesslichkeit später Ursache weiterer Probleme.

5. Schulbesuch einzelner Eltern. Dieser dient dem besseren Verständnis über das Verhalten des Kindes im Unterricht. Ein Schulbesuch kann nur nach Voranmeldung und im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Eltern und Lehrkraft gemacht werden. Die Aufsichtsfunktion über die Lehrkräfte üben die Kreisschulpflege und die Bezirksschulpflege aus. Im übrigen sind das Examen und die Besuchstage (Wahlprüfer an der 3. Oberstufe im November) öffentlich und können von jedermann besucht werden.

6. Pünktliche Kleinkontakte per Telefon in organisatorischen Belangen, durch schriftliche Mitteilungen der Lehrkraft an die Eltern oder auch umgekehrt der Eltern (Entschuldigungen usw.) an die Lehrkraft.

7. Besondere Anlässe der Schule wie Theateraufführungen von Klassen oder Sporttage eines Schulhauses. Hier sind die Eltern willkommen als Zuschauer oder als Helfer.

Die Liste dokumentiert eindeutig, dass das Schlagwort der Zusammenarbeit Wirklichkeit geworden ist. Die Zusammenarbeit bleibt natürlich ein Prozess, der dauernd sowohl von Eltern- wie Lehrerseite erhalten werden muss. Allerdings sind massvolle Kontakte von Vorteil, denn eine gute Unterrichtsarbeit bedarf neben den rund 30 Schulstunden noch viele Vorbereitungsstunden, damit die Schule für Lehrer und Schüler zum Erlebnis werden kann. Und auch die Eltern haben neben ihrer beruflichen Arbeit sich selber intensiv mit den erzieherischen Belangen ihrer Kinder zu befassen.

Alfred Bohren, Schulpräsident

kündigt hat und bisher noch keine geeignete Nachfolge gefunden wurde.

Die Verkehrsbetriebe sehen keine Möglichkeit, auf das Anliegen eines engagierten Quartierbewohners einzutreten und die Endstation der Linie 13 mit «Höngg-Frankental» zu beschriften, obwohl diese Bezeichnung die Orientierung erleichtern würde.

Bei der Organisation der Jungbürgerfeier 1986 stützt sich die Arbeitsgruppe auf Erfahrungen der bisherigen Anlässe, und es wurde zudem eine Aussprache mit kritischen Teilnehmern geführt, um einen möglichst optimalen Abend zu gestalten. Mit Anregungen und Ideen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Vreni Wyss. Wir freuen uns mit dem Jahrgang 1966 auf das Ergebnis der laufenden Vorbereitungen.

Die Generalversammlung des Quartiervereins Höngg findet am 27. Mai dieses Jahres im Saal der Mühlehalde statt. Bitte reservieren Sie sich den Termin – wir danken im voraus für Ihre Teilnahme.

Mit freundlichem Gruss

Der Vorstand des Quartiervereins Höngg

Fotohaus  
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164  
Zürich-Höngg

Um sicher zu gehen  
Hochzeitsreportagen  
von Foto Peyer

## «Babysitterdienst Höngg» – Dringend gesucht: Babysitter!

Von unserer Babysittervermittlung wird reger Gebrauch gemacht. Leider verfügen wir aber immer noch über eine kleine Anzahl von kinderliebenden Babysittern. Deshalb bitten wir alle jungen Mädchen (ab 15 Jahren) und älteren Frauen, die gerne ab und zu Kinder hüten würden, sich bei Frau Mächler, Geeringstrasse 56, Telefon 56 17 35 oder Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Telefon 56 26 74 zu melden. Auch Familien, die einen Babysitter suchen, melden sich bitte bei obigen Adressen. Die Tarife sind tagsüber bis 20.00 Uhr auf Fr. 4.— pro Stunde. Pro Abend Fr. 15.— pauschal (von 20.00 bis 24.00 Uhr) plus Heimbegleitung des Babysitters. Bei der Einschreibung wird eine einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— erhoben, zur Deckung der Unkosten. Sollte eine Babysitter-Adresse nicht mehr in der Kartei geführt werden, bitten wir, jegliche Änderung zu melden. Wir möchten hiermit noch alle Familien, die unsere Dienste in Anspruch genommen haben, nochmals erinnern, die einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— auf PC-Konto Nr. 80-1581-9, Zürcher Kantonalbank, 8049 Zürich-Höngg, einzuzahlen.

Quartierverein Höngg  
Verein Elternclub Hönggerberg

## Kleintierschau in Höngg

Der Kaninchen-Züchterverein führt auch dieses Jahr eine Kleintierschau auf dem Hönggerberg durch. Datum 10./11. Mai, bei schlechter Witterung am 24. und 25. Mai 1986. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Vorstand

## TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

## Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62



## Ein Blick hinter die Mauern der Strafanstalt Regensdorf

Wir Hönngger haben gewiss schon von den Anhöhen des Hönnggerberges auf die Strafanstalt Regensdorf herabgeschaut und uns gefragt, wie es sich in einer Strafanstalt leben lässt und wie sich der Tagesablauf eines Inhaftierten gestaltet. Ein leitender Mitarbeiter der Strafanstalt, Herr Hans Gasser, kommt Montag, 12. Mai nach Höngg. Er wird uns mit einer Tonbildschau orientieren und uns Gelegenheit geben das Schicksal der Strafgefangenen und ihrer Angehörigen kennenzulernen. Zu dieser Versammlung sind alle Seniorinnen und Senioren von Höngg freundlich eingeladen. Sie beginnt um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146.

Es ladet ein die Arbeitsgruppe 60+

## Das Brot des Bäckers am Züri-Brot-Märt

Dienstag, den 13. Mai findet auf der Pestalozzi-Anlage (Bahnhofstrasse/Globus) und auf dem Stadelhofer-Platz der 7. Züri-Brot-Märt statt.

Über sechzig verschiedene Brotsorten, Kleinbrote und feines Süßgebäck werden an der Leistungsschau des Bäcker- und Konditorenmeisterversins Zürich angeboten. Eine Attraktion sind die Holzofenbrote, die in einem aufgestellten Holzofen gebacken und alsdann ofenfrisch verkauft werden. Als sehr köstlich und schmackhaft wird das von der Bäckerschaft entwickelte Früchtebrot bezeichnet. Es enthält viel Aprikosen, Feigen, Pflaumen, Haselnüsse und Sultaninen. Also unbedingt probieren! Am Glücksrad können Gutscheine für Backwaren im Wert von fünf Franken gewonnen werden. Der Züri-Brot-Märt beginnt um 9.00 Uhr und dauert bis 18.30 Uhr.

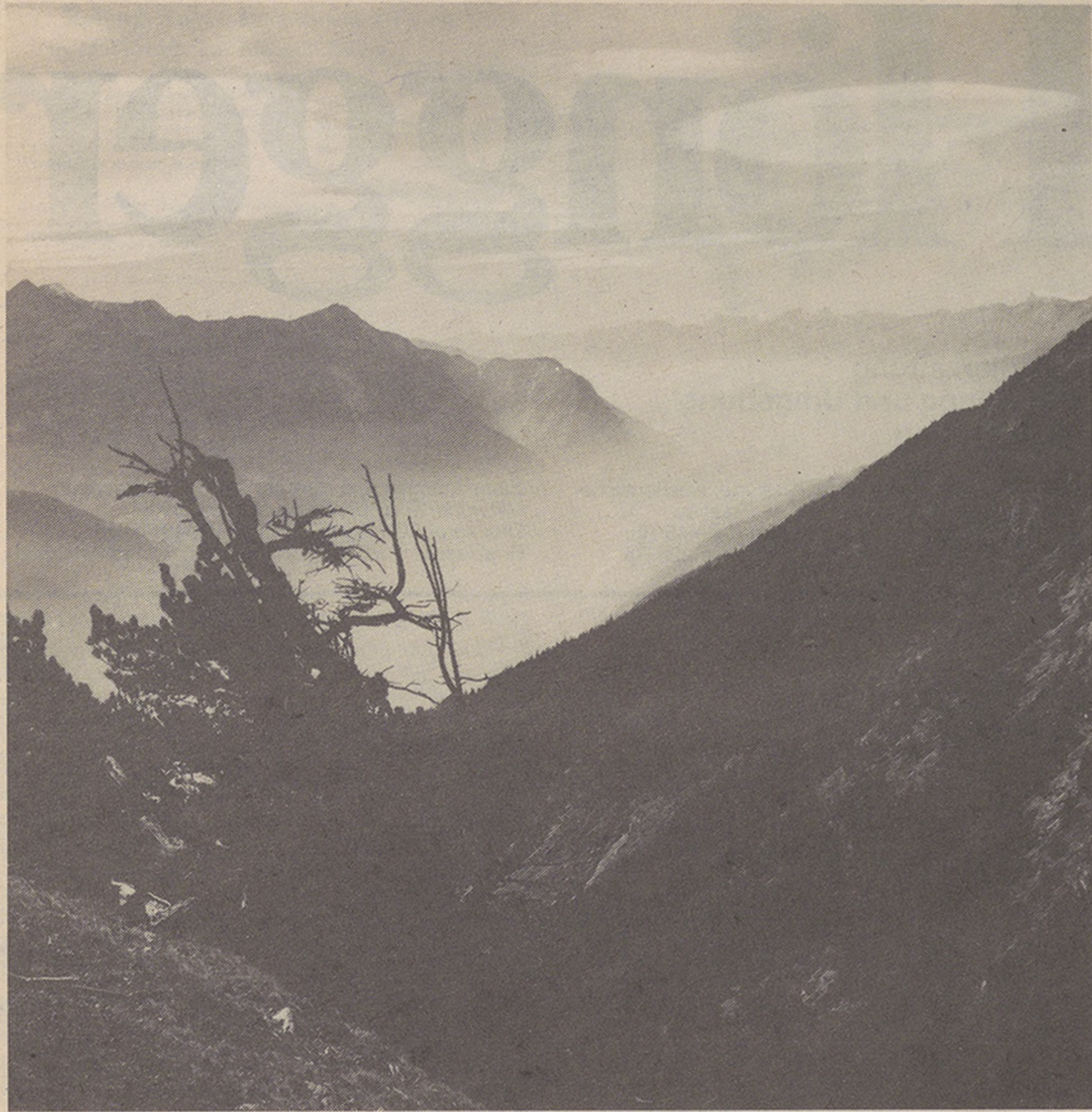
## CIT Trainings-Center

- Nautilusmaschinen
- Modernes Karate
- und Kickboxen
- Rebounding/Gymnastik
- Hantelraum
- Sportmassage
- Solarien
- CIT-Club

## Gratis-Probetraining

Hardturmstrasse 76, 8005 Zürich  
Telefon 01/44 94 33  
beim Escher Wyss-Platz, Tram 4  
Gratisparkplätze

## Höngger Senioren Wandergruppe



In Raron an den sonnigen Halden des Lötschbergs schrieb Rainer Maria Rilke, dass er hier «zum ersten Mal Licht und Luft des Wallis erlebt habe.»

Unsere Wanderung vom 13. Mai führt uns wieder in diese grandiose Landschaft. Wir besammeln uns um 06.40 Uhr in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs. Wir benützen eine Tageskarte. Wanderer ohne Halbtaxabonnemnt melden sich beim Wanderleiter, damit eventuell ein Gesellschaftsbillett zustandekommt.

Abfahrt 07.00 Uhr. Ankunft in Hohtenn 10.22 Uhr. Sofort steigen wir zur Alp Laden auf, wobei wir einen Höhenunterschied von zirka 300 Meter zu überwinden haben. Unvergesslich ist während des Aufstiegs der Blick talaufwärts zum noch verschneiten Hochgebirge, talabwärts, dem geschichtsträchtigen Rottenlauf folgend, gegen Siders und Sitten. Langsam ausapernd präsentieren sich uns gegenüber die vom Dreizehntenhorn dominierten Rarner Schattenberge. Auf Alp laden, wo wir zirka 12 Uhr eintreffen, sind wir gleich hoch wie auf Jeizinen, das wir auf der einzigartigen Wanderung 1984 kennen lernen

## Jahresbericht des Frauenvereins Höngg

Das erste Jahr unter meinem Präsidium liegt hinter uns. Zurückblickend möchte ich zuallererst meinen Vorstandmitgliedern herzlich danken. Was sie mir seinerzeit versprochen, haben sie voll und ganz gehalten, nämlich selbständige Mitarbeit zu leisten in den ihnen zugeteilten Arbeitsgebieten. Ohne diesen Einsatz wäre es mir nicht möglich gewesen, das Amt der Präsidentin zu übernehmen.

In fünf Sitzungen besprachen wir vielerlei Anliegen. Vorerst wurde die traditionelle Reise vorbereitet, die Frau Matthys «eingefädelt» hatte, dann aber wegen Arbeitsüberlastung nicht durchführen konnte. Am 19. September war es soweit, dass wir bei herrlichem Spätsommerwetter ins Glarnerland fuhren, mit einem Kaffeehalt auf der Sattelleg, und uns als erstes in Oberurnen über Ziegerfabrikation informieren liessen. Der Duft des Ziegers lag uns anschliessend in Nasen und Kleidern, so dass beim Glarnerpastetenkauf jedermann merkte, woher wir kamen.

durften. Liebenswürdigerweise kommt Frau Brey von Niedergesteln auf die Alp Laden hinauf, um uns in ihrer kleinen Alpwirtschaft mit Suppe, Käse, Brot und selbstverständlich mit Kaffee zu versorgen. (Wer mehr will, muss sich selbstversorgen). Nach ausgiebiger Mittagsrast steigen wir gemächlich weitere 200 Meter zum Scheitelpunkt unserer Wanderung auf. Leicht absteigend, gelangen wir zur Alp Tatz hinüber. Ein hübsches Alpdorf auf einer wunderbaren Aussichtsterrasse. Beim zirka einstündigen Abstieg zurück nach Hohtenn berühren wir die einzigartige Walliser Felsensteppe, wobei wir auch der Frühjahrsflora begegnen dürften.

Wir hoffen, dass recht viele an dieser wenig bekannten zirka dreieinhalbstündigen Wanderung teilnehmen werden. Macht mit und gönnt Euch die Begegnung mit dem noch unverdorbenen Lötschbergsüdhang! In Anbetracht, dass eventuell Winterschäden am Wanderweg noch nicht behoben sind, ist gutes Schuhwerk und Wanderstock unbedingt notwendig.

Das Wanderleiterteam

Das Glarner Landsgemeindemenu schmeckte allen vortrefflich. Wohlgestärkt fuhren wir zum Freulerpalast, über den wir durch einen sehr engagierten und mit der Materie vertrauten Führer viel Interessantes und Wissenswertes erfuhren. Die Weiterfahrt ging über Kaltbrunn nach Rapperswil, wo wir noch einmal in Ruhe und nach eigener Lust und Laune Wetter, See und auch etwas gegen den Durst geniessen konnten. Auch das letzte Stück unserer Reise hoch über dem Zürichsee war sehr schön, etwas warm und wir entsprechend leicht schläfrig. Frau Kienzi danke ich für den gelungenen Artikel im «Höngger».

Der Bazar anfangs November war wiederum ein guter Erfolg, lösten wir doch aus den verkauften Kuchen, Guetsli und anderen guten Sachen Fr. 2148.30. Für all die viele Arbeit unserer Vereinsmitglieder danken wir ganz herzlich.

Im Dezember führten wir die traditionelle Weihnachtsfeier für Senioren mit rund 250 Gästen durch. Herr und Frau Loosli mit ihren Marionetten erfreuten uns alle. Die gewählte Geschichte, die «Kinderbrücke», hat uns alle beeindruckt. Mögen solch veröhnende Gesten zwischen zerstrittenen Menschen doch oft zum Tragen kommen! Wir danken Herrn und Frau Loosli an dieser Stelle herzlich, umso mehr als sie relativ kurzfristig für eine verhinderte Marionettengruppe einspringen mussten.

In der Februarsitzung mussten dann bereits die verschiedenen Rechnungen vom Vorstand abgenommen und die Generalversammlung besprochen werden. – Die Gestaltung der 100-Jahr-Feier vom nächsten Jahr beschäftigte uns an einer Sitzung. Ideen und Anregungen aus dem Kreise der Mitglieder sind sehr willkommen, müssen uns aber bis Ende Juni 1986 gemeldet werden.

Frau Wydler hat wie bisher unsere betagten Jubilare mit einem Karten- und Blumengruss erfreut und manch dankbare Reaktion erhalten. Zu 221 Geburtstagen und drei goldenen Hochzeiten durfte sie gratulieren; auch für diesen Dienst an unseren Jubilaren danken wir vom Vorstand Frau Wydler ganz herzlich.

Seit einigen Jahren unterhält der Frauenverein Höngg eine Kontakt- und Spontanhilfegruppe. Ihre Arbeit ist vielfältig und reicht von bescheidenen Hilfeleistungen wie Posten, zum Arzt begleiten etc. bis hin zu langfristiger regelmässiger Pflege des Kontakts zu einsamen Menschen. Die Helferinnen verrichten ihre Arbeit mit viel Liebe und Ausdauer, denn sie wissen, wie nötig es ist, gerade in unserer beziehungslosen Zeit für solche Mitmenschen ein Tor zur Welt offen zu halten. Wer etwas Zeit und Hingabe aufbringen könnte für diese wichtige, aber auch persönlich bereichernde Hilfe im Hintergrund, möge sich bitte melden bei Frau R. Steiger, Telefon 56 39 33, die sich über Anrufe sehr freuen würde.

Auf Anregung von Frau Matthys besuchten wir am 7. Januar 1986 die Tonmolkerei und am 17. April 1986 die Keramikausstellung im Zunfthaus zur Meise. Beide Anlässe stiessen auf reges Interesse, nahmen doch jeweils über 30 Frauen daran teil. Beides, so verschieden in der Materie, war sehr interessant und lehrreich. Herzlichen Dank an Frau Matthys für ihre Initiative.

Sehr beliebt waren nach wie vor unsere Kurse, durch Frau Kämpfer organisiert und betreut. 24 Kurse führte sie durch mit total 228 Frauen: 6 mal Glasritzen: 11 Dekorationskurse, und zwar: 4 frische Blumen, 2 Trockenblumen, 3 Gewürze und 2 Baumbilder; 5 Salzteigkurse und 2 mal autogenes Training. – Letztes Jahr waren es 18 Kurse mit total 174 Personen. Wieviel Arbeit hinter diesen Zahlen steckt, können wir nur erahnen. Wir alle möchten Frau Kämpfer von Herzen danken für ihren grossen Einsatz. Sie vermittelt durch diese Kurse viel Freude und Anregung!

Rösslryti, Kinderkrippe, Werktagkinderhort und Altersturnen werden ihre eigenen Jahresberichte vorlegen. Auch den Helferinnen dieser Gruppen sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen für den grossen Einsatz, der während des ganzen Jahres geleistet wurde.

Am 15. April 1986 gehörten 327 Frauen unserem Verein an. 16 Eintritte stehen 14 Austritten gegenüber. Durch den Tod verloren wir fünf Frauen, nämlich die Damen Stahel, Fritz, Gerber, Gonin und Tansini. Frau Fritz half bis kurz vor ihrem Tod im Vorstand mit, Frau Tansini war jahrelang Quästorin unserer Kinderkrippe und der Rösslryti. Wir danken für den Einsatz und die Treue der fünf Frauen zum Verein und werden sie in ehrendem Andenken behalten.

Zum Schluss möchte ich an den Spruch des letzten Jahresberichtes anknüpfen: alles Grosse in unserer Zeit geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss. Helfen Sie mit, dass unser Verein ein aktiver Verein bleiben kann. Das ist nur möglich, wenn viele mit-helfen mit Arbeit, Ideen, Verantwortungsfreude. Wir suchen dringend Mitglieder, die unsere alte Generation ablösen könnten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Zeit und Lust haben, unsere Aufgaben mit uns zusammen zu bewältigen. Unsere Kontaktadressen:

Frau E. Senn, Bäulistrasse 8b, Telefon 56 78 90  
Frau M. Stiefel, Geeringstrasse 48/13, Telefon 56 71 50

Die Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter

## Wir gratulieren

Ein wunderbarer Herzengast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken!

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen, dass im neuen Lebensjahr viele kleine Dinge für Sie ein wenig Glück bedeuten. Wir hoffen, dass es Menschen gibt, die Ihnen nahe stehen, die immer wieder versuchen, ein wenig Freude und Glück an Sie zu verschenken, damit Sie fühlen dürfen, dass Sie nicht alleine sind.

Geburstag feiern:

3. Mai: Herr Ernst Steffen, Ackersteinstrasse 79; 80 Jahre.

4. Mai: Herr Alfred Baltisser, Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.

6. Mai: Frau Mathilde Lang, Konrad Ilg-Strasse 27; 91 Jahre.

8. Mai: Herr Hans Tschumi, Am Börtli 6; 85 Jahre.

8. Mai: Frau Frida Zähler, Riedhofweg 2; 85 Jahre.

9. Mai: Frau Maria Weber, Limmattalstrasse 366; 85 Jahre.

11. Mai: Herr Alfred Gertsch, Kürbergstrasse 19; 91 Jahre.

13. Mai: Herr Albert Tanner, Kappenbühlweg 14; 80 Jahre.

14. Mai: Frau Juliana Huber, Limmattalstrasse 380; 80 Jahre.

Mit lieben Gedanken gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

## Einige Gedanken zum Thema «Ist Regieren schwieriger geworden?»

In der Schweiz gibt es zweierlei Regierungen:

1. Die Regierungen, welche vom Volk durch normale Wahlen bestellt werden.

2. Die Regierung der «Wer zahlt, befiehlt»-Herren. Um beim Volk den Eindruck zu erwecken, dass die Regierungen erster Art massgeblich sind, steuert die Regierung der zweiten Art die Wählerschaft mit Hilfe der Medien. An sich könnte die Regierung der beschriebenen Art sogar sehr gut sein, wenn die «Wer zahlt, befiehlt»-Herren auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen würden. Mit Beklemmung sieht aber der gewöhnliche Bürger, dass einige seiner Sorgen nicht ernst genommen werden, wie z.B. das Problem der Überbevölkerung, die berechtigten Zweifel an der Wachstumstheorie, die Verwirklichung der Gesetzesinitiative (auf eidgenössischem Boden), die Verankerung des Verursacherprinzips in der Verfassung, ebenso die Festlegung der Prioritäten. Ausserdem wäre es ehrlicher, wenn die Regierung der zweiten Art für jedermann sichtbar in Erscheinung treten würde.

Die Parlamentarier müssten begreifen, dass sie in der Regierung die Rolle des Anwaltes der Allgemeinheit und der kommenden Geschlechter auszuüben haben.

Sie müssten – unabhängig von materiellen Interessen – abgrenzen, wie weit die Wirtschaft das Gut der Allgemeinheit beanspruchen darf und darüber hinausgehende Ansprüche der Wirtschaft abwehren. Sie müsste darüber wachen, dass die Lebensgrundlagen der künftigen Geschlechter nicht angetastet oder gar zerstört wird. Mit anderen Worten müsste die Erhaltung der Lebensgrundlagen der künftigen Geschlechter oberste Priorität besitzen. Anstatt dessen beansprucht bei uns die Wirtschaft (für ihre ebenfalls wichtigen Aufgaben) die oberste Priorität. Daraus erklärt sich die Tendenz der Regierung der zweiten Art, immer mehr Menschen ins Land zu pferchen und drauflos zu bauen, sogar an Orten mit absolut ungenügenden Verkehrsverbindungen. Wenn man diesen Fragen nachgeht, versteht man, weshalb der Graben zwischen Volk und Regierung immer breiter wird.

Robert Zwahlen, Gemeinderat

# Muttertag

Wenn Du noch eine Mutter hast, verwöhne Sie mit einem küchenfreien Tag!

Wir helfen Dir dabei!

Jeder Besucher erhält eine «blumige Überraschung»

Im Dorflade poschte, das stellt Di uuf!



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot  
8049 Zürich, Wieslergasse 10  
Telefon 01/56 83 30

### Pasteten

Terrinen dazu Saucen aus unserer Küche

### ff Salate

Kartoffel Karotten Sellerie Poulet Bohnen Reis Russisch etc.

### Spargeln

nach Mass dazu 7 Sorten Schinken!

### Frische Fische

auf Bestellung

### Saison-Gemüse

auch Biotta Frühlings-Salate

### Exoten

Mangos Avocados Ananas Litschis Kiwi Papayas

### CH-Poulet

Mistkratzerli Schenkel Brüstli

### ger. Lachs

aus Norwegen aus Grönland aus Canada handgeschnitten

### Erdbeeren

die besten aus Italien

**Mühe mit der Kirche**

Um es vorweg zu nehmen, manchmal habe ich etwas Mühe mit unserer Kirche und ihren Arbeitern im Weinberg des Herrn – nicht so mit dem Glauben.

Mir geht es zur Zeit im übertragenen Sinne so, wie der deutschen Politikerin, die letzthin am Fernsehen gesagt hat: «Das mit der Demokratie ist oftmals eine mühsame Sache». Nach der vergangenen Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Heilig Geist habe ich wieder einen etwas schwereren religiösen Schnauf.

Nebst den Wahlen ging es vor allem darum, das eigene Höngg-bezogene Pfarrblatt beizubehalten oder auf das allgemeine Kantonale Pfarrblatt umzusteigen.

Für die Leser dieser Zeitung ist das Aufführen der erbrachten Argumente nicht sinnvoll. Die Mehrheit der Anwesenden hat, wie bereits in diesem Blatt berichtet, einem Umstieg auf das Kantonale Pfarrblatt zugestimmt. Diese Tatsache ist es nicht, die mich bewegt, darüber zu schreiben. Was mich dazu drängt ist vielmehr die bittere Erkenntnis, dass so viele Angehörige dieser Pfarrei bei den zur Zeit sicher erschwerten Verhältnissen, das Heil in der kantonalen Hilfe suchen und vor allem einem neuen Pfarrherrn jede Möglichkeit nehmen, das Werk der Vorgänger weiterzuführen.

Viele Voten wurden denn auch in dieser Richtung abgegeben. Teilweise waren sie recht verwirrend. So hat sich zum Beispiel ein Votant derart unglücklich in seiner Argumentation verheddert, dass er schlussendlich vermütlich zu seiner eigenen Überraschung, bei der Einzelbeichte landete. Und eine Dame hat mit grossem Enthusiasmus für ihr Lieblingspfarrblatt plädiert. Der Präsident musste sie allerdings am Schluss fragen, für welches Pfarrblatt sie referiert hätte. In die Lamentation, dass doch niemand schreiben und helfen würde, hat dann noch zu guter Letzt die bisherige Redaktorin eingestimmt, die seit dem Wegzug von Pfarrer A. Camenzind gegen Entgelt die Redaktion des Pfarrblattes übernommen hatte.

Die Kirchgemeinde Heilig Geist ist in den letzten Jahren in einem unüblichen Masse gerüttelt worden. Der Personalwechsel war ausserordentlich hoch. Man hätte deshalb gut daran getan, mit dieser Entscheidung bis zur Einsetzung eines neuen Pfarrers zuzuwarten. Diesen sinnvollen Vorschlag hat Gemeinderat Karl Federer gemacht. Er war es, der an diesem Abend offensichtlich zu denjenigen gehörte, die gesehen haben, wie der Puck läuft. Auf seinen Vorschlag ist man leider nicht eingegangen. Damit wäre die Kirche noch einmal buchstäblich im Dorf geblieben und man hätte die Türe für einen späteren Umstieg einen Spalt weit offen gelassen. Was mich bei dieser ganzen Angelegenheit traurig stimmt ist die Tatsache, dass durch das Erzwingen ei-

ner Abstimmung unnötigerweise zwei Lager geschaffen wurden. Diese Situation erleichtert die Lösung der anstehenden Probleme kaum.

Und noch etwas. Was ist dann wichtiger für einen Pfarrer und ein Seelsorgeteam, als mit den Mitgliedern der Kirchgemeinde zu kommunizieren? Und was eignet sich dafür besser als ein pfarreieigenes Informationsmedium, das auch diejenigen erreicht, die verhindert sind persönlich am Pfarreigeschehen teilzunehmen oder aus irgendeinem Grund den Weg zum Pfarreizentrum nicht finden? Im übrigen würden die Vertreter des Heiligen Geistes gut daran tun, nachzuschauen, was die Nachfolger des heiligen Paulus an der Front so alles werken. Paulus ist, wie bekannt, nicht nur im Namen des Herrn herumgereist, sondern hat auch denjenigen Christen, die er nicht erreichen konnte, seine berühmten Briefe geschrieben.

Schlussendlich ist es doch tröstlich zu wissen, dass der richtige Glaube nicht von Äusserlichkeiten abhängig ist. Das erklärt dann eigentlich den guten Besuch der kirchlichen und weltlichen Anlässe in unserer Pfarrei.

Stefan Jaggi

P.S. Das «Psychologische Klima der Schweiz», genannt «PKS» wird von der Firma DemoSKOPE seit 1974 laufend untersucht. Da heisst es unter anderem, dass Erfolge heute nicht mehr in allgemeinen, für die Gesellschaft gültigen Normen ausgewiesen werden. Erfolge und Erlebnisse in der Gruppe, im Sportclub, in Freundeskreisen zählen. Dieser Trend ist stets steigend.

**TV Höngg, Handball**

(Pressestelle TVH) Kaum ist die Hallensaison zu Ende, starten die Handballjunioren bereits wieder in die Kleinfeldmeisterschaft. Ein Saisonauftakt nach Mass gelang dabei den Junioren des TV Höngg, liessen sie doch in allen bisherigen Partien ihre Klasse aufblitzen und schickten ihre Widersacher gleich mit saftigen Kanterniederlagen nach Hause. Aus 4 Spielen das Punktemaximum von 8 Punkten mit einem Torverhältnis von total 82:26 zu holen spricht für sich.

Insgesamt sind 3 Mannschaften gemeldet (A/B/C-Junioren). Wenn die Jungen im gleichen Stil weiterfahren wie bisher, dürfen wir uns auf einige interessante Spiele freuen.

Resultate vom 26. April 1986

C-Junioren	TV Höngg – HC Dietikon	14:4
B-Junioren	HC Bülach – TV Höngg	7:17

Resultate vom 3. Mai 1986

B-Junioren	TV Höngg – Pfadi Regensdorf	23:3
A-Junioren	TV Höngg – Satus Wiedikon	28:12

**Kurs für Hobby-Schneiderinnen in Höngg**

(Eing.) Wegen grossem Erfolg wiederholt das Zuschneide-Studio «Der goldene Schnitt» 8050 Zürich, nochmals den Gratis-Zuschneidekurs, an dem gezeigt wird, auf welcher verblüffend einfachen Weise, jedes gewünschte Modell auf die eigenen Masse zugeschnitten wird und dies lediglich nur mit der Oberweite und der Hüftweite auch ergeben sich Kombinationsmöglichkeiten mit jedem Modell.

**Wir lernen Sie in einer Stunde zuschneiden!**

Nach kurzer Anleitung können Sie jedes Kleid oder Hose selber zuschneiden, auch für Anfängerinnen kein Problem. Wenn Sie selber schneiden, müssen Sie dies unbedingt gesehen haben, denn einfacher und genauer geht es nicht mehr!

Perfektes Zuschneiden, sonst nur in Fachschulen erlernbar, wird mit diesem System zum Vergnügen, darum sind auch so viele Schneiderinnen und Schulan davon begeistert.

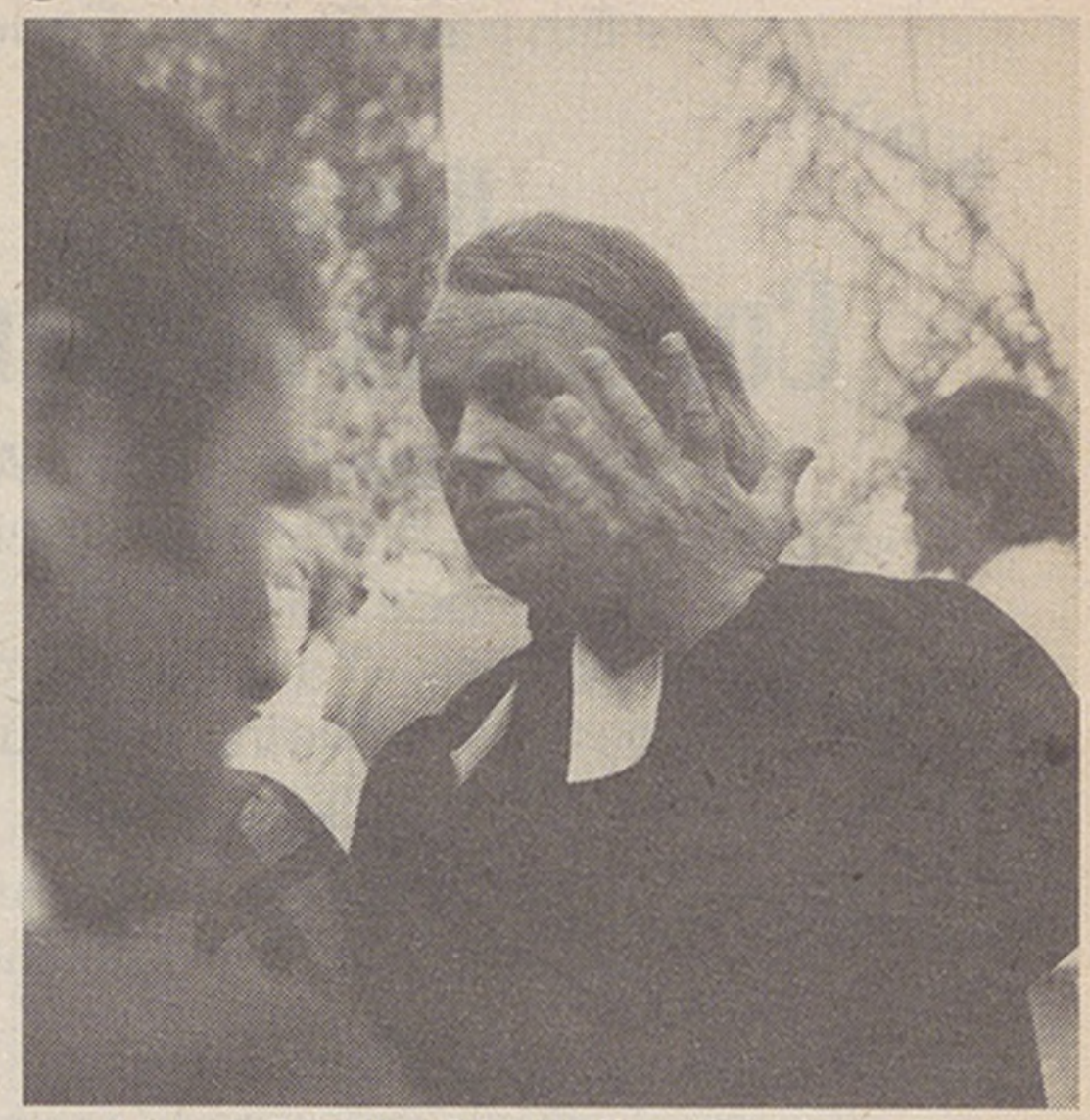
Besuchen Sie unverbindlich einen dieser Kurse, denn ein einmaliger Besuch genügt und auch Sie werden begeistert sein.

Die Kurse finden statt: Höngg Restaurant Limmatberg (Säli), Montag, 12. Mai um 14.00 Uhr und 20.00 Uhr (siehe Inserat).

**Wird der Mensch wieder wichtiger als die Aussenwelt?**

Bei den überbordenden Veranstaltungen in Zürich mit Vernissagen, Konzerten oder Bühnenaufführungen wollen wir zwei herausheben, denn sie sind so bezeichnender Art zusammen mit einer Ausstellung in unserem Quartier, dass innerhalb von zwei oder drei Tagen die Frage unseres Titels bejaht werden kann! Da haben wir von der Französin Marguerite Duras «Die Englische Geliebte» im Heddy-Maria Wettstein-Theater, mit der Direktorin in der zwielichternden Gestalt der Zentralfigur: die Duras ist gegenwärtig grosse Mode in Limmat-Athen. Eben brachte das Neumarkt-Theater zwei ihrer Komödien und wir erinnern uns sehr gut an das wunderbare Gastspiel Madeleine Renauds (französisch im Schauspielhaus), doch Frau Wettstein, anders begabt, packt die Rolle auf ihre Weise (durchaus beeindruckend) an. Im Opernhaus erleben wir eine (Musik-)Tragödie: «Jenufa» des Tschechen Janacek, nicht weniger erschütternd. Hier sind gleich zwei Frauen in seltsamer Lage, Jenufa selber und ihre Ziehmutter, die Küsterin. Wie die Claire der Wettstein zur «Mörderin» wird, und wie die Küsterin (aus ganz anderen Gründen) gleichfalls einen Mord begeht, rührt an geheime Seiten in uns! In der neuen Galerie Venus (an der Hurdackerstrasse) zeigt Rätö Schmidhauser drei Künstler vor, die gewiss nicht zu den «engagierten» zählen; nichts sozial-, politisch- oder gewollt schockierend Vorgebrachtes zieht uns an, sondern jene Ideen, die von je her den Einzelnen betreffen in seiner Einsamkeit, Hoffnung, Partner(innen) – Nähe. Rätö (mit Yvonne) sind vom Glück begünstigt, gerade mit Annemarie Capaul, Hildegard Job und Ruedy Furrer zu beginnen. Rätö, selber Hobby-Maler, hat das alte Haus stimmungsvoll

**Pfarrer Svatopluk Karasek grüsst Höngg**



Am letzten Sonntag feierte die reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg die Amtseinssetzung von Pfarrer Karasek. Der Mann aus Prag, grossgewachsen und stämmig wird weifelsohne nicht gerade das altvertraute Dorfbild von Höngg verändern – doch allein Herkunft und Tradition seinerseits dürften die Basis für neue Impulse sein. Die erste Predigt liess die (damals) ersten Zweifel – Sprachprobleme – beiseitigen. Der Sonntag verlief in harmonischer Stimmung. Im nächsten «Höngger» werden wir bestimmt den erforderlichen Platz finden, um all die Stimmungsbilder und Eindrücke zu vermitteln. Bis dann bitten wir um Geduld, denn der vorverlegte Redaktions- und Inserentenschluss, wegen Auffahrt, erlaubte keine umfangreichere Ausgabe.

hergerichtet. Als er uns mit Yvonne besucht, haben wir gleich mit den Beiden Verbindung, obgleich sie erst ein paar Monate ins Quartier gehören; Furrer ist halber Engländer, die Job halbe Österreicherin, nur die Capaul ist gebürtige Zürcherin (Rätos Vorname weist ins Bündnerland, nach St. Moritz...). In allen ist, übereinstimmend, eine Beschworung des Persönlichsten vordringlich. Rätö wünscht «seinen» Künstlern menschlich nahe zu sein. Ruedy sucht aus noch schwierigen Verhältnissen zum eigenen Ich vorzudringen, Hildegard darf in leuchtenden Farben ohne jedes Verfließen eine strahlende Stimmung herstellen, Annemarie ist voller zauberischer Phantasie (ihre drei Tänzer möchten wir sofort nach Hause mitnehmen). Was sagt nun Rätö zum Titel seiner Ausstellungsräume? «Venus – lateinisch Anmut. Römische Göttin der Schönheit – und der «Liebe». Der als Morgen- und Abendstern bekannte zweite Planet des Sonnensystems.» Das ist es! So «liebt» Claire den unsichtbar bleibenden Polizisten, Jenufa einen der Brüder, dem sie gleichgültig geworden, und so ist Rätö seinen Künstlern geneigt, welche ihr Wesen nach aussen kehren und uns dadurch, dass sie sich treu bleiben, unbeeinflusst vom Lärm, der Unruhe nicht erliegen... (E.M.)

**Urs Blattner**  
**Polstererei-Innendekorationen**  
 Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft **Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27**  
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)


**hairstyling**  
 56.30.40



R. Imfeld  
 Damen und Herren  
 Kappenhühlweg 5  
 Haus MM, 1. Etage

**EINFÜHRUNGSKURS FÜR JUDO UND SELBSTVERTEIDIGUNG**

Wir führen in der Zeit vom 14. Mai bis 2. Juli (8 Abende) einen Einführungskurs für JUDO und SELBSTVERTEIDIGUNG durch. Zeit: 19.45 – 21.15 Uhr. Mitnehmen: Trainingsanzug. Kosten: 50.– (Stud./Lehrl. 30.–). Ort: Turnhalle Schulhaus Vogtsrain, Ferd.-Hodlerstr. 23. Auskunft: U. Hunziker, Tel. G. 234 57 85 / P. 202 38 54.



**Überzeugen Sie sich! Selbstverteidigung ist speziell auch für Frauen geeignet!**

**Schutz vor Einbruch:**

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
 Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Zu verkaufen

**runder Tisch**

weiss, Durchmesser 120 cm, ausziehbar, dazu 4 Stühle, Preis Fr. 200.–

Fam. R. Chevalley  
 Telefon 56 94 72

**tv repariert**  
 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video  
 Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Per sofort zu vermieten

**Einstellgarage**

Brunnwiesenstrasse 46  
 Telefon 56 77 11

**Der Höngger**

Gesucht flinke Frau zum Einstecken unserer Quartierzeitung, einmal pro Woche, Donnerstagnachmittag. Bei Interesse wäre weitere Teilzeittätigkeit möglich: Spedition, Ausrüstarbeiten, usw.

Unser Betrieb befindet sich an der Pfingstweidstrasse 6, Nähe Escher Wyss-Platz – mit Tram 13 gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
 Telefon 44 55 31  
 Druckerei AG Höngg

**7. ZÜRICH-BROT-MÄRT**

Am Ziischtig, de 13. Mai 1986  
 vom 9 bis am halbi 7,  
 Pestalozzi-Anlage  
 (Bahnhofstrasse/Globus)  
 und Stadelhofer-Platz.



Neu!

Ein paar Stunden Ferien  
im

Neu!

## Restaurant Couscous Pfefferkorn

Spezialitäten aus Nord-Africa  
«Couscous mit Lamm, oder Poulet oder Rind  
oder M'Baten»  
«Brochettes», «Taboule» und anderes  
Dazu Spitzenweine aus Tunesien

oder **Klassisch**  
Entrecôte Café de Paris  
(Lady oder Gentleman)

Sehr preiswert

Sonntag geschlossen

Hönggerstrasse 10 8037 Zürich  
Telefon 42 75 88

Gärtnerei

**MAX ELLIKER**

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14  
Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —  
Blütenstauden — Zwergkoniferen —  
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und  
Garten grosse Auswahl  
in vielen Sorten und  
Farben:

## Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Vorbräunen — jetzt aktuell!

UVASUN 2000  
Gesichtsbräuner

UVA Caribic-Solarium  
mit integriertem Gesichtsbräuner  
3x schneller braun im

Intensiv SUNAL-Solarium  
UVA Reflektorröhren-Sandwich  
mit integriertem Gesichtsbräuner

Günstige Abonnements!

56 36 16

Daniel Hänseler  
dipl. Masseur

Zürich-Wipkingen

Wir sind eine Kleinfirma auf dem  
Gebiet der Mess- und Regeltechnik  
und suchen per 1. Juni oder nach Ver-  
einbarung eine

### kaufm. Angestellte

Ihre Tätigkeit umfasst:

- allgemeine Büroarbeiten
- Telefondienst
- Korrespondenz
- Fakturierung

Wir wünschen

- KV-Abschluss oder gleichwertige Aus-  
bildung

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem  
Team

Würde Sie dieser Job interessieren?  
Dann telefonieren Sie Herrn Zehnder  
oder senden Sie uns Ihre Kurzzofferte.

Wassermesserfabrik AG Zürich  
Griesenweg 26  
8037 Zürich, Telefon (01) 44 47 48

## SULZER ESCHER WYSS

TECHNOLOGIE MIT DYNAMIK FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind  
ein Unternehmen im Grossmaschinenbau, 6 Tramminuten  
vom Hauptbahnhof entfernt

und suchen  
für die spanabhebende Bearbeitung qualifizierte

### Dreher Fräser

an Spitzendrehbänke, Bohrwerke und Fräsmaschinen

Wir bieten:

- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gleitende Arbeitszeit
- Sozialleistungen einer grossen Firma
- eigenes Personalrestaurant
- eigene Personalunterkünfte

Rufen Sie uns an. Die Herren Moretti oder Rohner (Telefon 01/246 27 16)  
stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

SULZER-ESCHER WYSS AG ESCHER WYSS-PLATZ 8023 ZÜRICH

## Krallen wie ein Adler. Goodyear Eagle NCT.

Formel 1 Technologie für Ihr Auto.



pneuhaus

Beratung  
und Montage:

**pegoma ag**

Am Wasser 55  
8049 Zürich  
Tel. 56 84 40

Auch am  
Samstag  
geöffnet  
von 8-12 Uhr

**Ob Neureifen  
oder  
Neugummierte:**

Wir sind Ihr Partner,  
wenn es  
um «Pneus» geht.

- Wir führen sämtliche  
Neureifenmarken
- Kompetente Beratung
- Fachmännischer Service
- Faire Preise
- Sonderangebote

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

**GOOD YEAR**

Hans Aeschlimann Carrosserie und Spritzwerk Dällikon

## Tag der offenen Tür

Samstag/Sonntag, 10./11. Mai 1986, 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir präsentieren Ihnen einen modernen, auf die  
Bedürfnisse der Kunden abgestimmten Betrieb, bei  
dem Qualitätsarbeit und Service zur Selbstverständ-  
lichkeit gehören.

Info — Stände — Dia-Shows — Festbetrieb  
mit Grillwürsten und Getränken — Kinderkarussell —  
Gratisverlosung — zum Muttertag Rosen für die  
Damen sowie Frühschoppenkonzert

Langwiesenstr. 9, signalisiert ab Hauptstrasse Buchs-Dällikon

**VELTZ OPTIK**

Am Zwielfplatz  
Limmattalstrasse 227  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01-56 21 67

Inhaber  
W. Herensperger

**Lassen Sie Ihre Brille jetzt  
kontrollieren!**

Spezialisiert für:  
Varilux- und Bifokal-Brillen  
Kinderbrillen — grösste Auswahl  
Schiessbrillen — Champion  
Optische Instrumente

Seit über 8 Jahren  
**TIEFSTE MÖBELPREISE**  
in der Schweiz

### DAS ISCH LIPO



Sabrina zur Zeit nur:  
2er-Ecke, 2er-Sessel  
LIPO-Preis nur noch **Fr. 3980.—**  
echt Wasserbüffelleder  
wie Bild **Fr. 3680.—**

Darum zu LIPO bevor Sie es bereuen!

**DIETIKON-ZH** Riedstr. 9,  
Tel. 01/740 27 27, ☐ unbegrenzt  
☐ Ausfahrt Dietikon-Spreitenbach  
gelbes Lagerhaus  
MO-FR 9-18.30, SA 9-16 h  
Freitag Abendverkauf bis 21 h!

### Second Hand Shop

(Kleiderbörse) am Limmattplatz

nimmt modische, sowie exkl. gereinigte  
Damen, Herren und Kindermode inklusive  
Accessoires in Kommission.

Limmattplatz 1, 1. Stock neben Cindy,  
8005 Zürich, Telefon 01 / 42 54 51

Dienstag bis Freitag: 13.00 bis 18.30 Uhr

## Hobby- Schneiderinnen

Haben Sie  
ein gutes  
Schnittmuster?

Wir haben es  
für Sie!

Wir lehren Sie in 1 Stunde  
perfekt zuschneiden!

Auch für Anfängerinnen, kein Rechnen,  
kein Ausrüden, kein Abändern!

Jedes Modell nach Mass, in allen Längen und  
Weiten, auch für Kinder und Problemfiguren! Nach  
kurzer Anleitung können Sie jedes Kleid oder jede  
Hose selber zuschneiden. Die frühere Angst vor  
dem Zuschneiden fällt weg. Das einfachste System,  
das es gibt. Seit Jahren der grosse Erfolg!

«Der Goldene Schnitt», das beste Schnittmuster!

Besuchen Sie unseren Gratis-Schnittmusterkurs ohne Voranmeldung.  
Eintritt frei, Kursdauer ca. 1 1/2 Stunden.

**Höngg Restaurant Limmattberg (Säli)**  
Montag, 12. Mai um 14.00 und 20.00 Uhr

Bei Vorweisung dieses Inserates erhält jede Besucherin ein Schnittmuster.

**Der GOLDENE SCHNITT** 8050 Zürich, Tel. 01 / 59 06 59



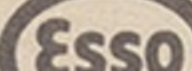
**SANITÄRE ANLAGEN**  
**Sanitär-Service**

Hobby, Handwerk, Haushalt  
Laden **Sanitärarium**

**W.R. Müller A.G.**

Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

**OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR  
BUTANGAS UND PROPANGAS**



## Verlautbarungen

In der Schweizer Illustrierten erschien neulich ein Artikel: Ein Mitarbeiter überlistete die Flughafenkontrollen in Kloten und Genf, indem er mit einem (in Einzelteile zerlegten) Schiessisen glatt durchkam, so dass er sich in der Luft glatt als Hijacker hätte betätigen können. Er erwähnte auch den Trick mit dem Besuch auf der Toilette, die nicht nur für die Notdurft in letzter Minute benützt, sondern auch für unedlere Zwecke missbraucht werden könnte.

Kurz darauf gab es auf den Flughäfen («Kloten und Genf betroffen») «einschränkende Massnahmen». Klar, dass jeder Bezug auf besagten Artikel fehlte. Die Verlautbarung besagte nur, dass die Einschränkungen «in Anbetracht der verschärften Bedrohungslage» nötig seien: sie betrafen übrigens »in erster Linie das Gepäck«. Das ist so zu verstehen, dass «ab sofort» ausser

Taxfree-Artikeln und Handtasche nur noch ein nicht registriertes Handgepäckstück zugelassen sei. Elektrische und elektronische Apparate und verwandte Geräte (für den Haushalt etwa) müssten als registriertes Gepäck aufgegeben werden.

Den tit. Passagieren wird ein Mehr an Massnahmen verständlicherweise nicht auf die Nase gebunden, sondern lediglich empfohlen, «sich

früher als üblich zur Abfertigung einzufinden, um Flugverspätungen zu vermeiden».

Mit Verlautbarungen (auf dem Inseratenweg in grossen Zeitungen) sind neuerdings zwei Berufsgruppen an die Öffentlichkeit gelangt, die sonst nicht inserieren: Ärzte und Rechtsanwälte.

Besagte Ärzte werben zwar nicht in eigener Sache, sondern geben ihrer Besorgnis Ausdruck über das Atomwaffenrüten. Die namentlich genannten Mediziner verlangen einen Atomteststopp und fordern Präsident Reagan auf, die Tests unverzüglich einzustellen. Generalsekretär Gorbatschow wird aufgefordert, mit den Tests nicht wieder zu beginnen, und der schweizerische Bundesrat soll sich «bei obigen Regierungschefs in gleichem Sinne einsetzen».

Apropos Bundesrat: In einem anderen Grossinserat fordern eine Anzahl von Personen Frau Kopp auf, ihre Flüchtlingspolitik zu revidieren.

Der Verein Zürcherischer Rechtsanwälte macht in einem Kollektivinserat darauf aufmerksam, dass Verträge ganz schön kompliziert und nicht immer eindeutig seien, so dass es sich lohne, auch für kleine Rechtsfragen einen Anwalt zu konsultieren, denn der «Anwalt weiss Bescheid, und er weiss, was Recht/recht ist».

## Vo Höngg us gsee

*Gewissheit durch Tests*

Wer seiner Sache nicht sicher ist, der kann durch einen Test Sicherheit erlangen. Zum Beispiel die Frage «sind Sie ein rassischer Liebhaber?» oder «Wollen Sie Aussteiger werden?» lassen sich sehr leicht nach einem Schema, das volksnahe Blätter mit nie erlahmendem Eifer publizieren, beantworten. Auch die wichtige Frage «Leben Sie gerne in Höngg» kann mit dieser Methode einwandfrei eine Antwort finden. Machen Sie bitte bei dem bei Ihnen zutreffenden Fall ein Kreuzchen:

- Ich wohne gerne in Höngg 1-6 Punkte
- Wenn ich nicht in Höngg leben würde, würde ich trotzdem lieber in Höngg leben 7-12 Punkte
- Es gibt keinen schöneren Ort als Höngg 13-18 Punkte
- In Höngg ist mir wohl 19-24 Punkte
- Es ist mir nirgends wohler als in Höngg 25-28 Punkte
- Es ist gut, dass es Höngg gibt 29-34 Punkte
- Gäbe es Höngg nicht, müsste man es schaffen 35-40 Punkte

Bitte nehmen Sie sich Zeit, und kreuzen Sie wirklich nur jene  an, die bei Ihnen zutreffen. Erreichen Sie am Schluss eine Zahl, die zwischen 1 und 40 oder höher liegt, dann steht es einwandfrei fest: Sie leben gerne in Höngg! *de Kari vo Höngg*

## Schlechte Luft in Höngg?

Am Tag der offenen Türen in der Kompostierungsanlage Werdhölzli des Gartenbauamtes vom 26. April 1986 stellte man fest: Kompostieren ist mit Gerüchen verbunden, aber nicht so, wie häufig behauptet wird.

Die angelieferte Ware, zum Teil Stücke von kleineren Bäumen, wird zuerst in einer ungeheuer schweren Maschine zerquetscht und in einem Silo, aus betrieblichen Gründen, zwischengelagert. In diesem Silo riecht es stark, aber nicht unangenehm. Zudem ist er gegen aussen abgeschlossen. Von dort geht die Ware in einen langsamer arbeitenden Kleinzerteiler, wird mit Wassergülle angefeuchtet und in langgestreckten Haufen unter freiem Himmel deponiert. Falls 12 Millionen Franken zur Verfügung stehen würden, könnte dieser Platz überdeckt werden. Die

**Überraschen Sie Ihren Goldschatz: mit Goldmünzen von der SBG.**

Goldmünzen und Goldbarren sind beliebt als Geschenk, Schmuck oder dauernde Anlage. Lassen Sie sich bei der Bankgesellschaft die Auswahl einmal zeigen. Es lohnt sich.



**SBS** Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 56 44 35

## Aktion Mauersegler

Bald wieder kann man die ersten **Mauersegler** an schönen, warmen Maiabenden bei ihren Flugspielen beobachten.

Zurück aus den Überwinterungsgebieten in Zentralafrika werden die Segler während drei Monaten hier in den Dörfern und Städten ihre Jungen aufziehen. Doch schon Ende Juli/Anfang August treten sie die lange Reise nach dem Süden wieder an.

Der etwas grössere **Alpensegler** - seinem Namen zum Trotz auch in den Städten verbreitet - ist schon im April zu seinen Brutplätzen zurückgekehrt. Ursprünglich sind Mauer- und Alpensegler Felsenbrüter, seit langem aber ersetzen Nischen und Dächer von Häuser und Türmen das natürliche Brutbiotop, so dass die Segler vor allem in überbauten Gebieten anzutreffen sind.

### Gefährdung der Nistplätze

Mit der zunehmenden Perfektionierung im Bauwesen, mit den monotonen Beton- und Zweckbauten und der Zerstörung von alter Bausubstanz wird der Lebensraum der Segler immer stärker eingeengt. So sind zum Beispiel die Bestände der Alpenseglerkolonien derart stark zurückgegangen, dass sie auf die «Rote Liste der gefährdeten und seltenen Brutvogelarten der Schweiz» gesetzt werden mussten.

### Mauersegleraktion am Meierhofplatz

Um auf die vielfältigen Probleme der Segler aufmerksam zu machen und auch Wege zu zeigen, wie bei Umbauten und Renovationen mit einfachen Mitteln diesem faszinierenden Vogel geholfen werden kann, stellen wir am **10. Mai, ab 9.00 Uhr am Meierhofplatz einen Stand** auf. Nebst umfangreichem Informationsmaterial werden auch dieses Jahr die Seglerweggen nicht fehlen.

Für den Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg  
 Der Vorstand



Mit Hilfe von Seglerweggen soll auf die Bedrohung der Mauer- und Alpensegler hingewiesen werden.

## Der Morgen macht uns Sorgen

### Kleinkindergartenverein Höngg

Unser privater Verein ermöglicht es seit zehn Jahren, dass auch die kleinen Kinder (ab zirka drei Jahren) in Höngg unter kundiger Begleitung einer Kindergärtnerin miteinander spielen können. Im Frühling sind viele Kinder aus unseren Gruppen in den städtischen Kindergärten eingetreten. Somit bietet sich allen interessierten Familien Gelegenheit für ihr Kind einen nun freistehenden Platz zu belegen.

Auskunft über unseren Verein und die möglichen Gruppen gibt die Präsidentin, Frau Edith Lippuner, Am Wasser 152. Telefon 56 87 41. Sie können wählen, ob Ihr Kind am Morgen (drei-

mal wöchentlich) oder an zwei Nachmittagen bei uns mitmachen darf. Wir freuen uns auch, wenn Sie bald einmal mit Ihrem Kind bei uns hereinschauen und etwas von der frohen Atmosphäre miterleben.

### Eis, zwei, drü, vier, föif...

Mit wettid scho na witer zelle. Aber wie mir's au astelled, es glingt eus nöd. Mir sind nämlich im Moment nur föif Chinde, wo a drü Mörge mit de Frau Kunz zäme spieled, singed, tanzed, Gschichte losed, zeichned und na mängs meh mached, wo eus gfällt. Es sich schön i eusem Chindergarte. Aber wänn na meh Chind zu eus chömed, dänn wird's na vill luschtiger.

Liebi Muettere und Väterre: Wett eues Chind nöd au zu eus cho? Mir sind alli zwüsched drü und vier Jahr alt und freued eus uf neuu Gschpändli.

Nina, Anna, Noemi, Giulia, Florian

### Betrifft Umbau Migros Höngg

Die Höngger Kundschaft wurde informiert, dass die Migros Höngg vom 2.5. bis 23.10.86 umgebaut wird. Aus diesem Grunde wird die Metzgerei/Charcuterie geschlossen. Ausweichmöglichkeiten sind laut Veröffentlichung die Migros Limmattplatz oder Regensdorf.

Wäre es für ein Quartier wie das unsrige nicht eine quartierfreundliche Geste gewesen, wenn das alteingesessene Geschäft von Heinrich oder die Filiale von Geiser empfohlen worden wäre für Kunden, die eine Bedienung vorziehen?

Diese Geste wäre erst noch umweltfreundlich gewesen! Doch scheint auch hier wieder einmal mehr das Geld zu regieren!

Mit freundlichen Grüssen *N. Haffner*

### Muttertags-Konzert der Stadtzürcher-Jodler-Vereinigung

(Eing.) Am Sonntag, 11. Mai 1986, führt die Stadtzürcher-Jodler-Vereinigung ihr 49. Muttertagskonzert durch. Diese Veranstaltung erfreut sich grosser Beliebtheit und zieht Jahr für Jahr auch viele auswärtige Besucher an.

Die Darbietungen der Gesamthöre (gemischte und männliche Gruppen in Trachten), der Alphornbläser und Fahnenchwinger, werden von Vorträgen der Metallharmonie Wiedikon umrahmt. Wäre eine Einladung zu dieser Veranstaltung nicht ein nettes Muttertagsgeschenk?

Das Konzert findet im grossen Saal des Hotels Spürgarten, Am Lindenplatz, 8048 Zürich-Altstetten statt und beginnt punkt 9.30 Uhr. Eintritt: Fr. 5.50.

### Aktiv im Alter - Veranstaltungen des Sozialamtes

#### Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterinnen: Heidi Graber und Louise Anna

16. Mai: Durch das indische Rajasthan. Diavortrag von Georg Lohrer

#### Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

#### Treffpunkt Sydefädli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Rosmarie Wildhaber und Anita Zimmermann

13. Mai: Spielfilm: Wie man eine Krankenschwester betört

## Zürich-Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



## Liebe Kinder

Dass am Sonntag Muttertag ist, das brauchen wir Euch wohl kaum noch näher zu bringen.

Aber, dass unser Hotel von Dach bis Grund auf Mütter eingestellt ist, das dürfte vielen neu sein.

Wie wär's mit einem währschaffen Land Zmorge in der Dorfbeiz? Oder einem speziellen Muttertagsmenu über Mittag im Schmitte Grill?

Eines ist sicher. Eure Mutter (und Eure Familie) werden noch lange von diesem Muttertag im Mövenpick schwärmen.

Ihr Michel Dietliker

**Dancing**  
**4 Restaurants**  
**Kegelbahnen**  
**Chinderparadies**  
**am Sonntag**

vorerwähnten Haufen müssen dreimal mit einem Trax während eines Jahres umgelagert werden. Dabei entstehen wieder Gerüche. Darum wird dies nur bei Talwind vorgenommen, welcher weg von Zürich bläst. Schlägt der Wind unerwartet um, so kann es vorkommen, dass wir dies in Höngg riechen. Falls an den Haufen nichts gemacht wird, so sind diese absolut geruchlos. Innerhalb der Haufen leben sovielen Bakterien, dass sich die Temperatur auf 70 Grad erhöht. Die Bakterien sterben ab, jedoch im abgekühlten Haufen entwickeln sie sich wieder aufs Neue. Nach einem Jahr werden mit Kresse Versuche gemacht, ob der Kompost ausgereift ist. Dieser wird verkauft oder vom Gartenbauamt verwendet. Wie im letzten «Hönegger» zu lesen war, ist der Kompostierungsversuch «Holbrig» ein Erfolg. Das Gartenbauamt wird an einer Veranstaltung des Quartiervereins orientieren, wie weitere Kompostierungsanlagen in Höngg entstehen können. Das Datum ist noch nicht festgelegt.

Für den Vorstand des Quartiervereins Höngg,  
 U. Stiefel

### Zivilstandsnachrichten

#### BESTATTUNGEN

Kündig, Martin, Student, geboren 1964, von Zürich, ledig; Segantinstrasse 149.

## Der Kommentar

### Kampfposen

Zu gedenken wäre sicher noch des «verrücktesten Aprils seit Menschengedenken», des Monats, der sich seit hundert Jahren noch nie so unberechenbar, launisch und vor allem negativ, ohne das durchschnittliche Mass an Sonnenschein aufgeführt haben soll. Abgeschnittene Dörfer in den Bergen, gesperrte Strassen, Zufahrtswege zu Autoverladestationen, geschlossene Pässe und leider auch einige Lawinenunglücke zeugen davon, Rufenen und evakuierte Siedlungen, Rutsche und meterhoch Neuschnee, der allerdings bei den einsetzenden hohen Temperaturen auf anfangs Mai rasch zusammensackte. Hoher Wasserstand der Seen, «das Tessin unter Wasser», drohend wasserführende Flussläufe - Überschwemmungsgefahr.

Sorgen, die einem die Natur bereitet, nimmt man hin. Sorgen, die man sich selber beschert, werden meistens verdrängt oder heruntergespielt. Oder dem Nachbarn überantwortet.

Das Schwarzpeterspiel um mögliche Standorte für Sondermülldeponien, das St. Floriansprinzip im Hinblick auf Endlagerungsstätten für radioaktive Abfälle, die Taktiken des «Nichtmituns, Nichtbeiusen, sondern anderswo» treiben allüberall Blüten, wo man von Konsequenzen des modernen Lebens betroffen sein könnte.

Auch um die Linienführung der «Bahn 2000» läuft der Kampf auf vollen Touren, vorab einmal im Kanton Solothurn, der am meisten betroffen ist. Über die Möglichkeiten, die Vor- und Nachteile der Nord- und der Südvariante haben wir bereits zu einigen Malen berichtet. Es sind indessen nicht nur objektive und Kostengründe, die für die eine oder andere Lösung eintreten lassen, sondern nicht in letzter Linie persönliche Überlegungen und Bedenken. Dies wurde unlängst im Solothurner Kantonsrat klar, wo der Spruch fiel, dass «dort auch Leute wohnen». Dort - je nachdem; und «dort» möchte man eben die landfressende Bahn nicht haben. Dort, wo man nicht wohnt, nähme sie sich viel gerechtfertigter aus...

Auch auf anderen Ebenen registriert man eine heute sehr oft praktizierte Art des Kampfes: Es geht nicht um die Sache an und für sich, sondern darum, das Problem so zu lösen, dass man es abschiebt.

# Fledermausforschung - Fledermausschutz



Am 4. Mai 1986 wird am Zoologischen Museum der Universität Zürich-Irchel die Ausstellung «Fledermausforschung - Fledermausschutz» eröffnet. Gestaltet wurde diese Ausstellung in Zusammenarbeit von Fledermausforschern der Universität Zürich und von Fledermausschützern aus verschiedenen Teilen der Schweiz. Inhalt der Ausstellung ist die Darstellung der gelungenen Symbiose von Fledermausforschung und Fledermausschutz als zeitgemässes Konzept für einen integralen Artenschutz.

## In der Schweiz leben 26 Fledermausarten

in den unterschiedlichsten Lebensräumen. Sie alle spielen als äusserst gefräßige Jäger nachtaktiver Insekten eine wichtige Rolle im Naturhaushalt. Seit 1978 erforschen Naturwissenschaftler der Universität Zürich die Biologie der einheimischen Arten. Einzelne Aspekte dieser Forschung dienen auch als Grundlage für den Fledermausschutz. Andererseits ist die Fledermausforschung auf die Mitarbeit

engagierter Fledermausschützer angewiesen, um das notwendige breitgefächerte Datenmaterial über Verbreitung und Bestandesdichte der einzelnen Arten zusammenzutragen zu können.

Aus diesem Grunde werden seit 1981 vom Bundesamt für Forstwesen und Landschaftsschutz, vom Schweizerischen Bund für Naturschutz und vom WWF Schweiz zwei koordinierende Fledermausschutzstellen (Zürich und Genf) unterhalten.

In Zusammenarbeit von Universität und Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz wurden in den letzten fünf Jahren beispielsweise zahlreiche Inventare in verschiedenen Kantonen oder ausgewählten kommunalen Kleinregionen durchgeführt, langfristige Bestandeszählungen in ausgewählten Tages- und nachtaktiven Jagdhabitaten erho-

ben, Nahrungsansprüche einzelner Fledermausarten untersucht und mit der Unterstützung des Kantonalen Zürcher Tierschutzvereins über 500 verunglückte Fledermäuse gepflegt. Alle faunistisch wichtigen Daten werden in der Landschaftsdatenbank der Eidgenössischen forstlichen Versuchsanstalt in Birmensdorf verwaltet.

Dank dieser guten Zusammenarbeit von naturwissenschaftlicher Forschung und Naturschutz entstanden bis heute verschiedene Leitfäden mit konkreten Angaben für praxisbezogene Fledermausschutzaktionen (in der Ausstellung erhältlich), welche in verschiedenen Landesteilen mit der Unterstützung öffentlicher Stellen und privater Organisationen erfolgreich zum Wohle der einheimischen Fledermäuse durchgeführt werden.

Auf über 20 grossen Farbtafeln, unterstützt von Objekten in Vitrinen und Aufnahmen von Ultraschallrufen von Fledermäusen ab Tonband illustrieren Fledermausforscher und Fledermausschützer ihre Arbeit und geben mit dieser Ausstellung Rechenschaft über die Erfolge der letzten fünf Jahre.

Führungen finden jeden Mittwoch und Sonntag um 14.00 Uhr statt. Zusätzliche Führungen und Kurzvorträge (ab 10 Personen) nur nach telefonischer Anmeldung (Büro: 01/56 19 63, Labor: 01/257 47 90, Ausstellung: 01/257 49 11). Die Ausstellung dauert bis 25. Mai.

## Tennis-Club Höngg

Herren 2. Liga, 4. Mai 1986

TC Höngg - TC Harlachen 2:7

Die erste Interclub-Begegnung des TC Höngg I gegen TC Harlachen (Regensdorf) stand von Anfang an unter einem schlechten Stern. Durch die unfreundliche Aufnahme, die unserer Mannschaft widerfuhr, kam keine rechte Wettkampfstimmung auf. Man muss jedoch dem TC Harlachen zugestehen, dass seine Mannschaft ausgeglichener besetzt war und er das Geschehen auf dem Tennisplatz beherrschte. Nur gerade R. Rafetzeder konnte sich gegen P. Tschopp behaupten. Die restlichen Einzel gingen verloren. Der Doppelsieg von G. Chan jun. und R. Marghitola gegen Schellin/Böhler konnte nicht mehr verhindern, dass der TC Höngg I mit 2:7 (0:3) sein erstes IC-Spiel in der 2. Liga in dieser Saison verlor.

Beim TC Höngg I spielten mit: R. Marghitola, R. Rafetzeder, M. Baumberger, B. Straub, G. Chan jun. und J. Borovicka. M. Baumberger

Herren 2. Liga II, 3. Mai 1986

TC Höngg - TC Zürich 1:8.

Es spielten für den TC Höngg II: F. Renfer, A. Maag, R. Zraggen, D. Hofmann, O. Zippe, R. Sermet, M. Maurer.

Jung-Senioren 2. Liga, 4. Mai 1986

TC Höngg - TC Dietikon 4 7:2.

Einen ausgezeichneten Start erwischten die Jung-Senioren des TC Höngg am ersten Spieltag der Saison 1986.

Mit einem 4:2-Vorsprung des TC Höngg nach den Einzelspielen war die Chance einen 3-Punkte-Sieg zu erringen voll vorhanden. Waren die Dietiker beim ersten Doppelspiel noch chancenlos, boten sie im zweiten Doppelspiel erheblich mehr Widerstand. Durch gutes harmonisches Zusammenspiel der beiden Höngger Spieler punktete allerdings auch hier die Heimmannschaft.

An Dramatik kaum zu überbieten verlief das letzte Doppelspiel. Die beiden «Höngger» zeigten gute Nerven und Übersicht, da sie in beiden Sätzen einen klaren Vorsprung des Gegners aufholen mussten. Sie brachten mit einem 7:6 und 7:5-Sieg wichtige 3 Punkte für Höngg ins Trockene.

## Die Höngger Formation:

Einzel	Doppel
Nr. 1 Erwin Hischer	Nr. 1 Hischer / Wenger
Nr. 2 Ruedi Wenger	Nr. 2 Renfer / Meier
Nr. 3 Eugen Renfer	Nr. 3 Soika / Kneubühler
Nr. 4 Kurt Fluri	
Nr. 5 Reinhold Berger	
Nr. 6 Peter Meier	

Damen 4. Liga, 4. Mai 1986

E. Hischer

TC Höngg - TC Wallisellen 2:4.

Mit einem neuen Captain und teilweise neuen Spielerinnen haben die Hönggerinnen am Sonntagmorgen die Damen-Mannschaft aus Wallisellen begrüsst. Nach den Einzeln lagen die Gäste bei Resultat 2:2 mit einem Satz Verlust im Rückstand. Die beiden Doppel wurden dann jedoch in einem spannenden Kampf, wenn auch nicht einfach, je in drei Sätzen von den Wallisellerinnen gewonnen. Von den drei möglichen Punkten ging dann nur 1 Punkt zugunsten des Höngger Teams.

Mitgespielt haben: M. Filar, B. Renfer, Y. Schmid, B. Sermet, K. Tschumi M. Filar

Das nächste Heimspiel des TC Höngg findet am 10. Mai 1986 um 14 Uhr statt. Zuschauer sind willkommen.

## RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00

«Mammi - hütt bisch yglade in Rütihof...»

Am Muttertag überraschen wir Sie gerne mit vorzüglichen Menüs - jede Mutter erhält ein originelles Geschenklein zur Erinnerung an diesen Familientag.

P. und M. Luteijn freuen sich darauf, Ihnen diesen Tag besonders angenehm gestalten zu helfen. Herzlich willkommen!

Suche dringend für Aushilfe am Muttertag, 7. evtl. 8./9. und 10. Mai 1986

## 2 tüchtige Floristinnen 1 Floristin

gesucht für Dauerstelle

Bitte melden Sie sich unter  
Telefon 01 / 750 35 26 Blumen Glarner

## Transporte Umzüge Reinigungen

24-Stunden-Service  
auch Samstag/Sonntag

### Germann Transporte

Limmattalstrasse 200, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 76 63

## Der Volltreffer in Höngg

## ES Technik

Büromaschinen  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf  
— Service und Reparaturen  
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:  
TRIUMPH und PRECISA

## Mühlehalde Höngger Zunftstube

## Frische Cavillon-Spargeln

auf verschiedene Arten zubereitet

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

**Im Parterre:** Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

**Im 1. Stock:** Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Montag geschlossen.

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prà  
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 40

restaurant **rebstock** taverne

Rebstockweg 19  
am Meierhofplatz  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

## Spargeln aus Cavillon

1/2 oder ganze Portion

- Sauce Mayonnaise
- Sauce Hollandaise
- Zerlassener Butter oder
- nach Mailänder Art

## Frische Erdbeeren

- mit Schlagrahm
- flüssigem Rahm
- Zitronensaft

## Hausgemachte Torte, Törtli oder Coupe Romanoff

im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse  
(bei Shell Tankstelle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Fam. Medaglia und Holstein

## RESTAURANTS NEUE WAID



## Exklusiv in der «Neuen Waid» Cavillon-Spargeln

mit in Butter gebratenem  
**Frischlachs**  
aus Norwegen.

Köstlich! Testen Sie.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

## Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche  
Offerten

W. Meier  
Oberengstringen  
Telefon 750 45 55  
oder 56 85 64

## Umzüge Bis 4 Zimmer

ab Fr. 45.— p/h  
und 1.50 pro km  
Räumungen:  
Keller, Winden.  
15jährige Erfahrung.  
☎ 56 83 55

Sei verkehrsbewusst!  
Spende Blut.  
Rette Leben.

Wäscherei  
in Höngg  
empfiehlt  
sich speziell  
für Woll-  
decken und  
Mange-  
wäsche.

Tel. 56 66 94

AUCH BEIM  
SITZEN  
STEHE  
ICH AUF  
ALBO

Spannteppiche  
Orientteppiche  
PVC-Beläge

ALBO  
Teppiche

Rolf Allemann  
Waldstrasse 28  
8057 Zürich  
Telefon 01-361 44 96

Flughafebeck

# Steiner

Bäckerei  
Konditorei Confiserie

\* Sonntag  
geöffnet

Flughafen \*  
Airport-  
Shopping Plaza  
☎ 816 35 43  
und  
Abflughalle  
Terminal A  
☎ 816 35 10

wo wir  
zu finden  
sind

Höngg  
bei der  
Tramhalte-  
stelle  
Wartau  
Limmattal-  
strasse 276  
☎ 56 77 16

Wipkingen  
Ecke  
Rosengarten-/  
Lehenstrasse.  
☎ 42 27 20

## Fensterladen- Reinigung

(mit ölen)

Jetzt zum Aktionspreis pro Paar Fr. 20.—

Germann Transporte  
und Reinigungen  
Telefon 01 / 56 76 63

## Standsschützen Hönng

Kranzresultate Schweiz. Gruppenmeisterschaft 300 m

### Karabiner und freie Waffen

94	Ruoss Hans	89	Reymond Hély
90	Schnidrig Martin	89	Haug Walter
89	Geering Ernst		

### Sturmgewehr

70	Peterer Stefan	67	Müller Ernst
68	Geering Heinrich	67	Moor Willi

### Obligatorisches Bundesprogramm 1986

#### Spitzenrangliste, Stand 3. Mai 1986 (2 Schiesstage)

99	Schenk Hans-Ulrich	89	Uzinger Jürg
98	Schäublin Daniel		Huggenberger Kurt
	Locher Peter	88	Vultier Robert
94	Benz Bruno		Barmettler Ernst
92	Deutsch Heinz		Kathan Niklaus
90	Kürsteiner Werner		Fischer Hans

Am Freitag, 16. Mai abends, Samstag, 31. Mai nachmittags und Samstag, 7. Juni nachmittags sind für die in der Stadt Zürich, insbesondere im Stadtkreis 10 wohnhaften Schützen (-innen) die nächsten Gelegenheiten geboten, das Bundesprogramm bei den Standsschützen Hönng auf dem Hönngberg zu absolvieren.

Infolge zunehmendem Zuspruch ist es empfehlenswert, diese Gelegenheiten zu nützen bzw. das Schiessen nicht unnötigerweise immer wieder auf später zu verschieben. ☞ Gut Schuss!

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen (-innen).

## Ernst Martin-Cup 1986

Der beliebte Quartieranlass auf dem Hönngberg findet dieses Jahr am 27./28. und 29. Juni statt. Die Anmeldeformulare können bezogen werden bei: Jonny Fenner, Talacherstrasse 4, 8103 Unterengstringen, Telefon Geschäft 748 32 42 oder Privat 750 10 60; im Restaurant Limmatberg oder bei Marcel Lusch, Platzwart vom Sportplatz Hönngberg.

### Anmeldeschluss

Ist am Freitag, 23. Mai 1986. Die Auslosung der Paarungen für die Vorrundenkämpfe ist auf Donnerstag, den 29. Mai, im Restaurant Limmatberg, festgelegt.

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

### Bauprojekt:

Hurdäckerstrasse hinter Nr. 15, Übungs-Startbahn für Bob, E. Geering, Hurdäckerstrasse 15.

2. Mai 1986

Baupolizei

## Sportverein Hönng

Meisterschaftsspiel vom 27. April 1986  
Blue Stars – Hönng 1 : 0 (0:0)

Aufstellung: Jürg Götti, Bruno Iten, Rolf Gut, Beat Grossenbacher, Martin Gubler, Manfred Krattinger, Adrian Schütz (ab 85. Minute René Zimmermann), Marcel Beusch, Roger Troyon (ab 48. Minute Andreas Malzacher), Jürg Heusser, Marcel Hartl.

Die Hönnger können einfach nicht mehr gewinnen. Auch die keineswegs überzeugenden Blue Stars waren für die Hönnger zu stark.

Dem Spiel der Hönnger fehlte die klare Linie. Viele Ungenauigkeiten und Fehlpässe prägten ihr Spiel. Jeder versucht sicher sein Bestes zu geben, doch dies reicht in der 2. Liga einfach nicht. Die Blue Stars hatten auch die besseren Torchancen. Sie waren vor dem Tor eine Spur gefährlicher und entschieden die meisten Zweikämpfe für sich. Hönng vernachlässigte das Flügelspiel stark. Eine gute Partie lieferte auf Seiten der Hönnger der nach der Pause für den angeschlagenen Troyon ins Spiel gekommene Malzacher. Er zeigte viel Einsatz und setzte seine Mitspieler immer wieder gut ein. Eine gute Leistung kann man auch dem jungen Torhüter Götti attestieren, auch wenn er zwischendurch einige Unsicherheiten bei hohen Bällen erkennen liess. Aus stehenden Bällen (Freistösse und Eckbälle) machten die Hönnger auch viel zu wenig. Ein Penalty entschied schliesslich die insgesamt enttäuschende Partie. Rolf Gut konnte seinen Gegenspieler nur noch durch ein Foul im Strafraum stoppen. Den fälligen Elfmeter nutzten die Blue Stars zum Siegestreffer aus. Bester Mann auf dem Platz war aber der Unparteiische. Er hatte die Partie von Beginn an sicher im Griff und piff sehr konsequent.

Tor: 1:0, 80. Minute (Penalty). Martin Spühler

Bemerkungen: Verwarnungen: 27. Minute Rolf Gut (wiederholtes Foulspiel) und 57. Minute Manfred Krattinger (Reklamieren). Hönng spielte ohne Robert Barta (erneute Verletzung am Arm). Fällt wahrscheinlich für den Rest der Saison aus!

### SV Hönng 2 – FC Industrie 1 8:4 (5:1)

Besser kann man einen Start wohl nicht erwischen. Bereits nach zwei Spielminuten führte unser Team mit 2:0 Toren, nach dem 1:0 durch M. Suter folgte durch ein Eigentor die klare Führung. Obwohl die Gäste nun ihrerseits zwei gute Möglichkeiten hatten, liessen sich die Hönnger nicht aus dem Rhythmus bringen. Mit schnellem, direktem und ideenreichem Spiel war dann auch nach 30 Minuten das Schicksal des Gegners besiegelt. Durch zwei Treffer von G. Weiss und nochmals M. Suter lautete der Spielstand 5:0. Einen Leichtsinnsfehler von Ch. Riva liess den FC Industrie vor der Pause noch den Anschlussstreifen erzielen.

Nach dem Pausentee lief der Match weiter unter dem Motto «Tag der offenen Tür». Auch diesmal waren es die Einheimischen, welche den Torreigen wieder eröffneten. Dieses Mal waren es D. Bruder- mann zweimal und Ch. Schneider, die man als Tor- schützen feiern konnte. Dabei kann der Treffer zum 6:1 von D. Brudermann von der Entstehung bis zum Abschluss, per Kopf wohl als Tor des Monats angesehen werden. Leider sah unsere Abwehr bei den vier Gegentreffern nicht sehr souverän aus. Dieser Erfolg ist sicher zum grösstenteil darauf zurückzuführen, dass die Hönnger Spieler die Anweisung Ihres Trainers H.P. Renner in die Tat umsetzten. Oder war es gar der vom Vereinslokal gestiftete Matchball, welcher zu dem grossen Torsegen Anlass gab? An dieser Stelle noch ein herzlichstes Dankeschön von allen Spielern an P. Reimann (Restaurant Limmatberg), zur Nachahmung empfohlen. Wir hoffen

all, dass in den restlichen Spielen dieser Saison unseren Fans noch ähnlich schöne Matches zu sehen bekommen. (H. Sch.)

### Resultate Sportverein Hönng 2

Donnerstag, 1. Mai 1986  
FC Seebach 2 – SV Hönng 2 0:2

Sonntag, 4. Mai 1986  
FC Rot-Weiss 1 – SV Hönng 2 4:0

### Rangliste, Gruppe 5, 3. Liga

1. Oberglatt 1	16 Spiele	25 Punkte
2. Juventus Zürich 1	16 Spiele	24 Punkte
3. Rot-Weiss Zürich 1	16 Spiele	19 Punkte
4. Industrie Zürich 1	16 Spiele	19 Punkte
5. FC Oerlikon 1	17 Spiele	18 Punkte
6. SV Hönng 2	16 Spiele	16 Punkte
7. Ballspiel-Club 1	15 Spiele	14 Punkte
8. Albisrieden 2	16 Spiele	13 Punkte
9. FC Unterstrass 1	17 Spiele	13 Punkte
10. FC Rümlang 2	13 Spiele	9 Punkte
11. FC Seebach 2	16 Spiele	4 Punkte

H. Sch.

## Junioren A

Meisterschaftsspiel vom: 4. Mai 1986  
SV Hönng : FC Rümlang 0:2

Nach zwei Heimspielen, die wir gewannen, 2:1 gegen Oberglatt und 5:2 gegen Waidberg, traten wir zum ersten Auswärtsspiel gegen Rümlang an. Die erste Halbzeit verlief recht ausgeglichen. Auf beiden Seiten sah man gute Torszenen. Der Start zur zwei-

## Fit nach 55 dank Schwimmen und Wassergymnastik

### Schnupperlektion im Rheumabad Käferberg

Regelmässige körperliche Betätigung vermag den Prozess des Alterns zu verlangsamen. Diese Erkenntnis hat sich schon seit Jahren durchgesetzt.

Pro Senectute-Altersturngruppen gibt es schon seit 1964. Das Schwimmen ist die sinnvolle Ergänzung zum Turnen. Seit bald zehn Jahren empfiehlt Pro Senectute deshalb die Wassergymnastik- und Schwimmlektionen in den verschiedenen Hallenbädern der Stadt. Eines der schönsten Bäder, das den Senioren ab 55 jeweils am Montagnachmittag von 14.00 bis 16.00 und am Donnerstagsvormittag von 08.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung steht, ist wohl das Therapiebad Käferberg mit einer Wassertemperatur von 32 Grad Celsius. Hier fühlt man sich wohl wie ein Fisch im Wasser und kann gleichzeitig etwas für die Gesundheit tun. Jetzt bietet sich wieder Gelegenheit für halbstündige Schnupperlektionen am Montagnachmittag von 14.00 bis 14.30 Uhr oder ab 14.30, ab 15.00 und ab 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt kostet nur Fr. 4.—, inklusive Wassergymnastik- und Schwimmlektion. Das Schwimmen kann wohl als die gesündeste Sportart bezeichnet werden, der Körper wird dabei bei mässiger Belastung vielseitig beansprucht. Das Schwimmen ist zudem die einzige Sportart, bei der der Körper ohne Belastung der Wirbelsäule intensiv bewegt werden kann – auch Behinderte bewegen sich im Wasser leicht und freudvoll. Vorbeugen ist immer besser als heilen. Das Gesundheitstraining – Wassergymnastik und Schwimmen – ist deshalb jedermann zu empfehlen. Im Rheumabad Käferberg treffen sich Schwimmer und Nicht-

ten Spielhölle liess zu wünschen übrig. Nach zehn Minuten verlor ein eigener Mittelfeldspieler den Ball und der Gegner konnte ungehindert aus 18 Meter in die entfernte Torecke zu 1:0 einschliessen. Der nicht überzeugende Schiedsrichter diktierte 15 Minuten später einen Freistoss zirka 30 Meter vor dem Tor. Der Gegner spielte den Ball hoch in den Strafraum, wo unser Torhüter unter Bedrängnis den Ball nicht mehr erreichte. Schlussresultat 2:0 (A. K.)

## Junioren Elite B

### SVH – Juventus Zürich 4:0

In unserem besten Spiel dieser Saison liessen wir Juventus nicht den Hauch einer Chance. Mit drei Toren kurz vor der Pause sicherten wir uns den Sieg, der hochverdient war.

### SVH – Dietikon 1:3

Mit viel Optimismus bereiteten wir uns nach dem hervorragenden Spiel gegen Juventus auf unseren nächsten Gegner Dietikon vor. Doch diesmal spielten wir nicht so souverän, war doch der Gegner erheblich stärker. Das Spiel war sehr ausgeglichen, mit Chancen auf beiden Seiten, und so war das 0:0 zur Pause gerecht. Die zweite Halbzeit begann wie die erste. Doch schon nach ein paar Minuten gelang den Dietikern der Führungstreffer. Mit viel Willen versuchten wir zwar noch, das Spiel herumzureissen, mussten aber sogar noch unglücklich zwei weitere Tore hinnehmen, bis uns kurz vor Schluss der Ehrentreffer doch noch gelang. Eine bittere Niederlage.

Aufstellung: D. Schnyder, D. Rüefli (40. Minute S. Grande), P. Schneebeli, A. Roth, F. Renfer; M. Stöckli, P. Cheridito, M. Pohle; R. Aebi, T. Enderli, P. Reymond

schwimmer. Wer mag darf auch nur planschen. Die von Pro Senectute ausgebildeten Schwimmgruppenleiterinnen stehen Zögernden gerne hilfreich zur Verfügung, denn Schwimmen ist eine Sportart, die man auch im Alter noch lernen kann.

Christina Weber

## Hallenbad «Pool-Disco»

Bei sommerlichen Aussentemperaturen, vor einigen Tagen noch nicht denkbar, ging die «Pool-Disco» im Hallenbad «Bläsi», am Samstag, 3. Mai, mit relativ wenig Besuchern (60–80 Jugendliche) über die Bühne resp. durchs Wasser. Die Disco «Magic Cat» sorgte, wie üblich, für einen professionellen Sound, der alle Besucher voll zufriedenstellte. Durch ein Wunschprogramm, bei dem jeder seinen aktuellen Plattenhit wählen konnte, bei zwei Wettbewerben (Böötlirennen und Badekleidprämierung) und der dadurch entstandenen Stimmung, war der Abend für alle ein gelungener Samstagabendplausch.

An dieser Stelle möchten sich die Veranstalter (Jugendcafe Albatros und Disco «Magic Cat») besonders bei den direkten Helfern für Ihr Engagement bedanken (Bademeister, SLRG-Helfer) und allen Sponsoren (Firma Zweifel/Plakate und LKW, Zürcher Kantonalbank/Hallenbadmiete, Firma Wyco-Sport und Firma Fawer/Wettbewerbspreise) nachträglich für ihre Unterstützung (finanziell und ideell) danken; ohne diese direkten und indirekten Träger wäre die Jugendveranstaltung nicht durchführbar gewesen. J. Porr

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Hönng

9.30 in der Kirche, Frau Pfr. Ines Buhofer  
Mitwirkung des Männerchors  
10.30 im Alterswohnheim Riedhof  
Frau Pfr. Ines Buhofer

Kollekte:  
Pflegerinnenschule Pilgerbrunnen

Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche

Jugendgottesdienst  
9.30 im Kirchengemeindehaus, Zwinglistube

Sonntagschule  
9.00 im ABZ-Kolonielokal im Wingert

9.30 im Schulhaus Imbisbühl

9.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
(neben der Kirche)

Werkstattgruppen siehe «Kirchenbote»

Wochenveranstaltungen

Montag, 12. Mai 1986  
Meditation zum Wochenbeginn  
im Chor der Kirche

Dienstag, 13. Mai 1986  
Senioren Wandergruppe  
Wanderung Hohentenn — Alp Tatz und zurück nach Hohentenn

Mittwoch, 14. Mai 1986  
Sonneggtreff

14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Café für jung und alt

Frauengruppe Berufstätiger  
Maibummel. Treffpunkt, 18.00 Uhr  
beim Pavillon, Tramhaltestelle Bellevue

Freitag, 16. Mai 1986  
Mittagessen  
ab 12.00 Uhr im Sonnegg

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 11. Mai 1986

10.00 Pfr. Hans Martin Baumann  
Mitwirkung des Männerchors  
Engstringen

Kollekte: Für die Reformierte Blindenpflege für den Kanton Zürich

9.00 Jugendgottesdienst in der Kirche

10.00 Kindergottesdienst im Foyer

### Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche 11 mai 1986

10.00 Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum

10.00 Garderie

11.00 Après-culte

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng

Sonnegg-Kapelle  
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 11. Mai 1986

8.30 Predigt, U. Schmid

Mittwoch, 14. Mai 1986

20.00 Bibelabend

Ellm-Kapelle, Habsburgstrasse 17  
Wipkingen

Sonntag, 11. Mai 1986

9.30 Predigt, U. Schmid

Sonntagschule

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönng

Samstag, 10. Mai 1986

17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)

18.00 Hl. Voraabendmesse mit Predigt  
(Turmbälsermesse, Kirchenchor und Bläser)

Sonntag, 11. Mai 1986

7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt  
Kinderhütendienst im Club 1

19.00 Abendmesse mit Predigt  
Opfer: Muttertagsopfer

Montag, 12. Mai 1986

9.00 Hl. Messe

14.00 Altersnachmittag: Ein Blick hinter  
die Mauern der Strafanstalt  
Regensdorf (Pfarrsaal)

Dienstag, 13. Mai 1986

19.30 Hl. Abendmesse

20.00 Kontaktabend für Neuzugezogene  
(Pfarrsaal)

Mittwoch, 14. Mai 1986

9.00 Hl. Messe

19.30 Malandacht

Donnerstag, 15. Mai 1986

8.30 Rosenkranzgebet

9.00 Hl. Messe

14.00 Maibummel der Frauengruppe  
mit

19.30 Malandacht in Leimbach

Freitag, 16. Mai 1986

9.00 Hl. Messe

Samstag, 17. Mai 1986

17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)

18.00 Voraabendmesse mit Predigt

## Vereinsnachrichten

### Arbeiter-Schiessverein Hönng

Bedingungsschiessen

Bundesübungen 300 m

Samstagsvormittag, 10. Mai 1986 von 8.00 bis 11.30 Uhr.

### Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Dienstag, 20. Mai 1986, 19.30 Uhr, Fraue-

Stammtisch Züri Zää im «Kafi Tintefisch»,

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breiten-

steinstrasse 19a: Einführung in die Abstimmungs-

vorgaben vom 8. Juni mit abschliessender

Diskussion. Öffentliche Veranstaltung.

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönng

Abt. Krankenpflege

Pistole 500m: 13.00 bis 14.00 Uhr

und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53

Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kassierin: Tel. G 462 25 04

Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege

Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von

08.00 bis 10.00 Uhr

Vermittlerin

Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

### Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Hönng

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-

nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis

11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und

Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-

telefon 56 35 52, 56 87 53 und ☎ 56 62 41.

### Männerchor Hönng

Tenorstimmen sind immer die berühmte

Stecknadel im Heuhaufen. Natürlich braucht

es zu einem vollendeten Chorklang auch

die übrigen Stimmen. Sie sehen, es ist erst

in zweiter Linie wichtig welche Stimmlage

sie besitzen. Also kommen sie doch ein-

fach einmal zu einer Probe!

Anmeldungen an unseren Präsidenten, L.

Diétrich, Telefon 56 90 73.

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Hönng

Samstag, 10. Mai 1986, ab 08.30 Uhr, Meier-

hofplatz, Verkauf von Mauersegler-Weggen

### Häuserstiftung

#### Altersheim Hönng

Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74

Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim

und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht

pflegebedürftig sind.

Unsere Leiterin Fräulein Selma Jufer und

ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute

Betreuung aller Pensionäre.

Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr

bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-

sicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pen-

sionspreise sind bescheiden.

In den nächsten Jahren ist ein grösserer

Umbau mit vielen Verbesserungen für die

Insassen vorgesehen. Spenden und Verga-

bungen sind daher sehr willkommen.

Postcheck-Konto 80 - 16299.

### Orchesterverein Hönng

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-

gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-

rich-Hönng. Neue Mitglieder jederzeit herz-

lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Rö-

merhof, 8353 Elgg, Telefon 052 / 47 39 42.

### Pestalozzi-Bibliothek Hönng

Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,

Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-

nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-

phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,

Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wis-

senstgebieten.

&lt;



## Bei uns scheint die Sonne!

SELLAS-Sunlight  
von Dr. Sellmeyer

**Schnell- und intensivbräunend**  
Nur mit bräunungsaktivem und absolut gefahrlosem, reinem UV-A-Licht.  
Jetzt nur Fr. 28.—

Am Wasser 159  
(bei der Europabrücke)  
8049 Zürich  
Telefon 56 53 33

## Brockenstube (Flohmarkt)

beim Escher Wyss-Platz, Sihlquai 346. An- und Verkauf, von antiken, alten und neuen Sachen. Offen: Montag, Mittwoch u. Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr. **Lädli**, Zürich 4, Schöneggplatz 10, offen Dienstag, Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr

Verkauf von **Schlüsselanhängern** mit Pfiff und Münztrick, Zauberspiel. Telefon 56 83 55

Für eine grössere Ueberbauung in Zürich-Höngg suchen wir

## Hauswart/ Hauswartehepaar im Vollamt

Nebst einer schönen 4-Zimmerwohnung bieten wir ein zeitgemässes Salär sowie gute Sozialleistungen.

Bewerber mit einschlägiger Erfahrung als Hauswart oder handwerklich ausgewiesene Personen richten ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, beruflicher Werdegang, Zeugniskopien und Referenzangaben) an



**INTERCITY**

8008 Zürich, Zollikerstrasse 141, Telefon 01 - 55 12 20

## Buchhaltungen Liegenschafts- verwaltungen Steuererklärungen

für Mittel- und Kleinbetriebe, auch für Privatpersonen erledigt schnell, zuverlässig, vor allem sehr günstig

## Compta Service AG

Jacob Burckhardt-Strasse 25  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 17 56

## LIMMAT- APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46  
betr.: **Tschernobil und Kalium-IODID**  
Zur Verhütung oder Verminderung von Strahlenschäden durch eingenommenes, radioaktives Iod ist es notwendig, dass die Schilddrüse mit nicht-strahlendem Iod schon gesättigt ist. In der Schweiz ist diese Bedingung durch unser iodiertes Kochsalz im allgemeinen reichlich erfüllt. Eine zusätzliche Einnahme von Iod in Form von Kalium-IODID ist deshalb absolut unzweckmässig. Ein Merkblatt darüber gibt es in unserer Apotheke.

## Buchhaltungs- Sorgen?

Wir führen Ihre Buchhaltung rasch und professionell. Selbstverständlich übernehmen wir auch alle Abrechnungen mit SUVA, AHV, BVG, Quellensteuer, Versicherungen usw.

Ihr Treuhandbüro in Höngg:  
**Heidelberger & Partner AG**  
Telefon 252 57 66  
oder ausserhalb Bürozeit 56 33 11

## Pédicure Praxis

A. Nickels, dipl. Pédicure  
Limmatquai 72 (neben Modissa)  
Zürich Telefon 47 90 72

## Höngg

Nähe Zentrum zu vermieten in gepflegter Liegenschaft, an sonniger Aussichtslage schöne

## 4-Zimmerwohnung

mit Balkon, geeignet für 2 bis 3 Personen. Fr. 1300.— plus NK.

Offerten unter Chiffre Nr. 1712 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

## Das (fast) unsichtbare Hörgerät



## Beltone, das heisst angenehmer hören...

... und genau das ist unser Ziel bei jeder Hörgeräteanpassung. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter intensiv in Akustik, Elektronik und Physik. Deshalb erneuern wir dieses Wissen immer wieder an Kongressen im In- und Ausland. Deshalb arbeiten wir mit modernsten Messmethoden. Über all diesem Wissen und über aller Technik steht für uns jedoch immer der Mensch - und das seit 1949.

**BELTONE- und Hörhilfezentrale**

## Neue Adresse ab 4. Februar:

**Badenerstrasse 256**

Nähe Lochergut, Tramhaltestelle «Zypressenstrasse», Tram 2 und 3 ab Hauptbahnhof

Geöffnet Di-Fr 9-12 und 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Voranmeldung erwünscht ☎ 01/242 07 53

BELTONE ist Vertragslieferant der eidg. Sozialversicherungen SP467/497189

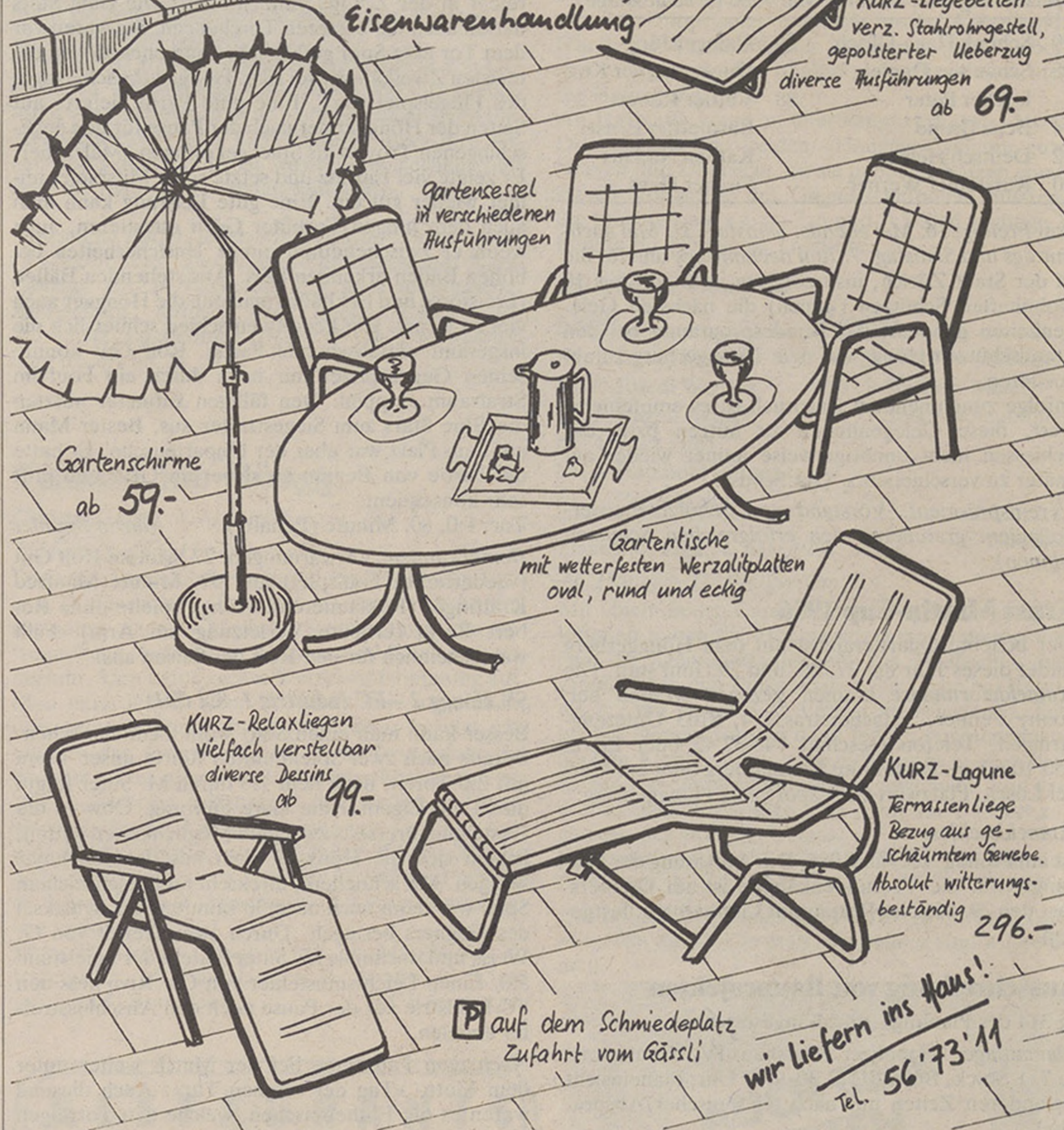


Mitglied  
Informationszentrum  
für gutes Hören

# Gartenmöbel-Ausstellung

bei **Meier + Co.**  
am Meierhofplatz

Ausstellung in der alten  
Schmiede, hinter der  
Eisenwarenhandlung



KURZ-Liegebetten  
verz. Stahlrohrgestell,  
gepolsterter Ueberzug  
diverse Ausführungen  
ab 69.-

Gartensessel  
in verschiedenen  
Ausführungen

Gartenschirme  
ab 59.-

Gartentische  
mit wetterfesten  
Werkstoffplatten  
oval, rund und eckig

KURZ-Relaxliegen  
Vielfach verstellbar  
diverse Dessins  
ab 99.-

KURZ-Lagune  
Terrassenliege  
Bezug aus ge-  
schäumtem Gewebe.  
Absolut witterungs-  
beständig 296.-

**P** auf dem Schmiedeplatz  
Zufahrt vom Gärstli

wir liefern ins Haus!  
Tel. 56 73 11

## Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —  
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr  
oder 311 95 45  
TV Service Marty

## Markenartikel günstiger

**croydor** Damen-Regenmäntel  
Damen- und Herren-Freizeitjacken  
Damen-Blazer  
Damen-Sommerkleider

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu:  
Montag bis Freitag  
13.00—18.00  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
 vorhanden

## Zürich 10

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

## 3 Büros mit Atelier und Wirtschaftsraum

Spannteppiche, Beleuchtungskörper sowie gesamte Verkabelung für Telefon- und Telexanlage vorhanden. Mietzins Fr. 1920.— p. M. exkl. Parkplätze zu Fr. 110.— p. M. verfügbar. Verkehrsgünstige Lage, öffentliche Verkehrsmittel bis zum Haus.

Auskunft und Vermietung:  
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2  
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

## Höngg Rütihof

zu vermieten  
ruhig gelegene grosse sonnige

## 4 1/2-Zimmerwohnung

Cheminée, Bad, WC, sep. Dusche/WC per 1. Juli 1986  
Miete Fr. 1825.— inkl.  
Garage Fr. 95.—

Telefon 01 / 56 16 65

## Einladung

Der Stadtpolizei Zürich ist die Verhütung von Verkehrsunfällen betagter Mitmenschen ein ernstes Anliegen. Deshalb organisiert sie für Zürcherinnen und Zürcher über 65 Jahre Gratis-Stadtrundfahrten mit Verkehrsinstruktionen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

## Anmeldung zur Gratis-Stadtrundfahrt

(Für nicht in der Stadt Zürich wohnende Senioren zum Selbstkostenpreis von Fr. 8.—)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Besitzer Wochentag: \_\_\_\_\_

Ferien:  Senden Sie mir/uns kostenlos die Broschüre «Sichere Senioren».  
Mit 50 Rappen frankiert einsenden an:

**Stadtpolizei Zürich** Unfallverhütung  
Postfach  
8025 Zürich